



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 28

Landeck, 14. Juli 1978

Einzelpreis S 3.—

MONSTER im Sannatal

Wer kennt die Sagen nicht, die davon berichten, wie in grauer Vorzeit die Menschen durch Ungeheuer — bei uns waren es meist Drachen — aus ihrem Lebensraum vertrieben wurden. Meist trat dann ein kühner Held auf, der obsiegte und somit die Ordnung wiederherstellte, in welche die Geflüchteten dankbar zurückkehren konnten. Beobachtet man die Bauvorhaben, die in den nächsten Jahren dem Sannatal (westlich von Landeck bis Pians) den Stempel des 20. Jahrhunderts aufdrücken sollen, so können einem solche uralten Schauergeschichten in den Sinn kommen. Der Unterschied ist bei genauerer Betrachtung nämlich gleich Null: auch diese Bauten in dem engen Tal kommen Monstern gleich, die eine Existenz der menschlichen Bewohner unmöglich machen. Welches sind nun die gefürchteten Plagen, die wir uns selbst hinzusetzen? — Die Anschlußstelle West der Inntal-Autobahn, die sich in ihrem Endausbau als lärmdurchtoste Riesenschnecke breit und hoch auf Perfuchsberger Au und Sanna lagert und der geplante Umspanner der TIWAG.

Und weil die sechs Familien in Grinsgraf vor diesem Umspannwerk zittern, sollen heute etliche Details darüber aus ihrer Sicht dargestellt werden. Dieses Umspannwerk, das von der TIWAG auf eigenem Grund nicht etwa aus Willkür (nur um etwas zu tun zu haben) errichtet wird, sondern um die Stromversorgung der Umgebung sowie des Paznaun- und Stanzertales zu sichern, würde die Lebensqualität be-

sonders für die fünf Familien durch Lärm und optische Veränderungen katastrophal beeinträchtigen. „Da können wir nicht mehr leben“, meint Raimund Hotz als Sprecher der betroffenen Familien Stark, Schröcker, R. Hotz, Eltern Hotz, Alfons Hotz, Oskar Hotz. Auch Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, der einen Lokalausweis vor-

nahm, sei dabei überzeugt worden. Hotz, der Umspannwerke ähnlicher Größe aufsuchte und „abhörchte“, meinte, der anfallende Lärm wäre bei so kurzer Distanz — von der Optik einmal abgesehen — eine Katastrophe.

Trotz dieser schwierigen Situation sind die betroffenen Familien auf dem Boden



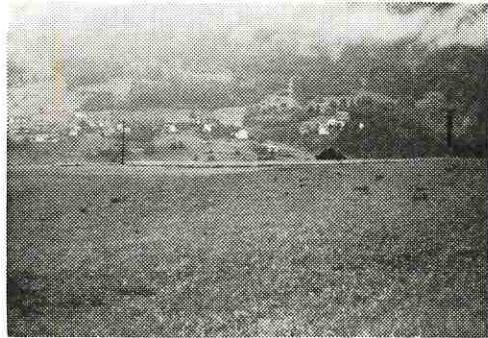
Wenn es nach Plan geht, werden sich die Bewohner dieser Häuser zwei neuzeitlichen Monstern gegenübersehen.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Auch während Ihres Urlaubes erledigen wir Ihre regelmäßigen Zahlungen prompt und zuverlässig. Erteilen Sie uns einen Dauer- oder Abbuchungsauftrag von Ihrem Giro- bzw. Gehaltkonto.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (14. 7.): Kamillus v. L., Franz Solanus, Roland - SA (15. 7.): Bonaventura, Egon, Bernhard - SO (16. 7.): Carmen, Reinhild - MO (17. 7.): Alexius, Irmengard, Donata, Gabriele u. Charlotte - DI (18. 7.): Arnold, Friedrich, Arnulf, Radegund - MI (19. 7.): Justa u. Rufina - DO (20. 7.): Elias, Margareta - FR (21. 7.): Laurentius v. B., Daniel, Arbogast, Stilla — Hat Margaref keinen Sonnenschein, dann kommt das Heu nie trocken ein.



Ausweichmöglichkeit an der Gemeindegrenze Stanz-Grins

Fotos Perktold

der Realität geblieben: Sie anerkennen die Verhandlungsbereitschaft der TIWAG und das Bemühen des Landeshauptmannes und hoffen „auf ein Machtwort“ desselben, wie es ihr Sprecher Hotz formulierte. Man weiß, daß die TIWAG auf eigenem, vor Jahren rechtmäßig erworbenem Grund bauen will, man sieht ein, daß dieses Umspannwerk die Stromversorgung tausender Menschen sicherstellt. Man will aber verständlicherweise nicht die Nachteile allein tragen. Wir alle sollten an diesem Beispiel weiterlernen, besonders, daß wir eigentlich alle, die wir auf elektrische Energie nicht verzichten, in diesem Falle „der Sündenbock“ sind, wenn man schon nach einem sucht.

Bei Begehungen und Besprechungen befaßte man sich auch mit einem anderen Standort für dieses Umspannwerk. Nach Aussage von Hotz lehne die TIWAG das

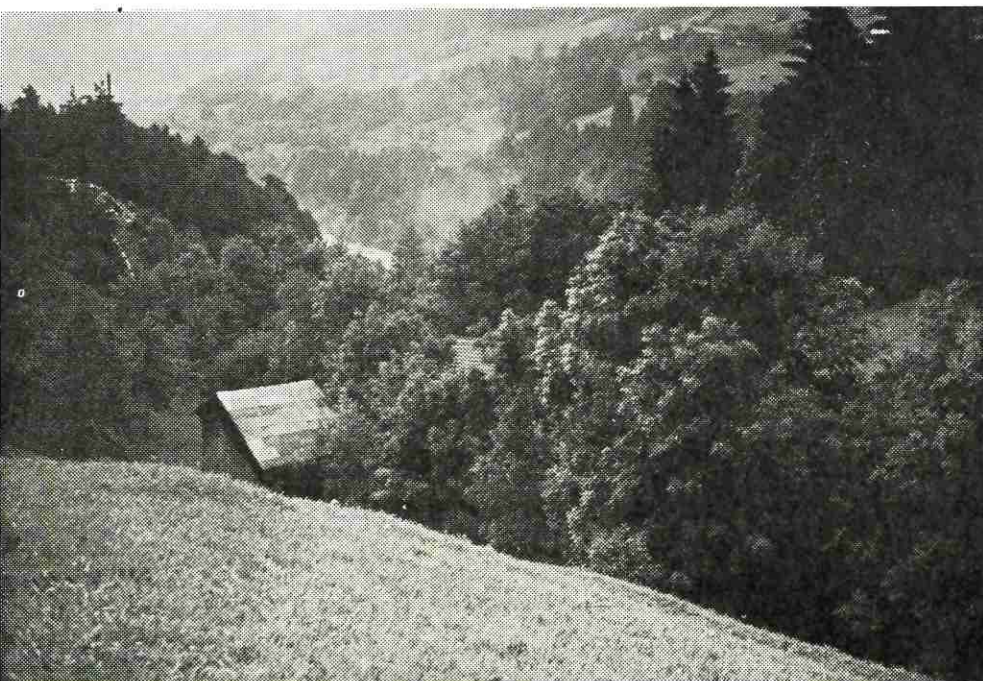
Gebiet des Lettenweiher (wo man es „verstecken“ könnte) deshalb ab, weil ein von der TIWAG erstelltes, geologisches Gutachten dagegen spreche. Die Ebene unmittelbar oberhalb des Lettenweiher, an der Gemeindegrenze Stanz-Grins, wäre eine weitere Ausweichmöglichkeit, die von der TIWAG auch akzeptiert würde, von der Gemeinde Grins jedoch abgelehnt wird. Ein solches Elektro-Monster neben der Auffahrt zu ihrem Dorf will den Grinnern halt auch nicht in den Kopf. Ideal wäre sicher das „Versteck“ beim Lettenweiher — auch die Gemeinde Stanz als Grundeigentümerin hätte (so habe sich — laut Hotz — Bürgermeister Beer bei einer Besprechung in Pians geäußert) nichts dagegen.

Vielleicht läßt sich die Geologie dieses Gebietes (und wenn es Millionen kostet) doch so „reparieren“, daß die Errichtung des Umspannwerkes dort möglich ist.

Die Bemühungen der zuständigen Stellen, an der Spitze Landeshauptmann Wallnöfer, werden von den Betroffenen mit einiger Erleichterung zur Kenntnis genommen u. man hofft, daß das Problem, das übrigens die „Tiroler Tageszeitung“ aufgegriffen und in seiner Tragweite dargestellt hat, doch zu einer guten Lösung kommt. O. P.

Es genügt nicht, der richtigen Frau im richtigen Augenblick zu begegnen. Sie muß auch noch frei sein

Die Wünsche des Mannes gehen zu Fuß. Die Wünsche der Frau fliegen



Lettenweiher, wo man das Umspannwerk „verstecken“ könnte

Wieder „Weiße Bügel Aktion“ ab 7. 7. in unseren Boutiquen.

Ihr großer Vorteil: Sie können Modisches, Elegantes und Exclusives zu Billigpreisen erstehen.

BOUTIQUE RUDI u. ERNA

Pfunds Prutz
ORTNER

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 14. Juli: 20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen am Musikpavillon

Dienstag, 18. Juli: 20.30 Uhr Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal

Täglich 10-17 Uhr Schloßmuseum Landeck Dauerausstellung „Barock in Landeck“ und „Das Oberland in alten Ansichten“

Unterhaltung

HOTEL SONNE

Jeden Freitag und Samstag, 20.30 Uhr, Musik und Tanz
jeden Sonntag 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert

NUSSBAUMKELLER

Jeden Mi.-Fr.-Sa.-So. Diskothek/Tanz. Beginn 20 Uhr

GASTHOF ARLBERG

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag Diskothek

CAFE MAYER

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohlengrill im Gastgarten, bei Schlechtwetter im Lokal

HOTEL POST-Wienerwald

Ab Juli täglich 19.00 Uhr (außer Montag) Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

ÖKB-Kameradschaftstreffen in Landeck

Landeck wird aufgrund seiner geographischen Lage und der Aktivität des ÖKB-Obmannes Kreuzer immer öfter zum Schauplatz von Treffen dieser Art.

Waren es heuer 120 Mannen aus Schlanders mit dem Vizepräsidenten des Südtiroler Kriegsoffer- und Fronkämpferverbandes, Prim. Dr. Kofler, und Abordnungen aus Imst, Tarrenz, Nassereith u. Silz, so ist für nächstes Jahr an ein Großtreffen von Weltkriegsteilnehmern aus Südtirol,

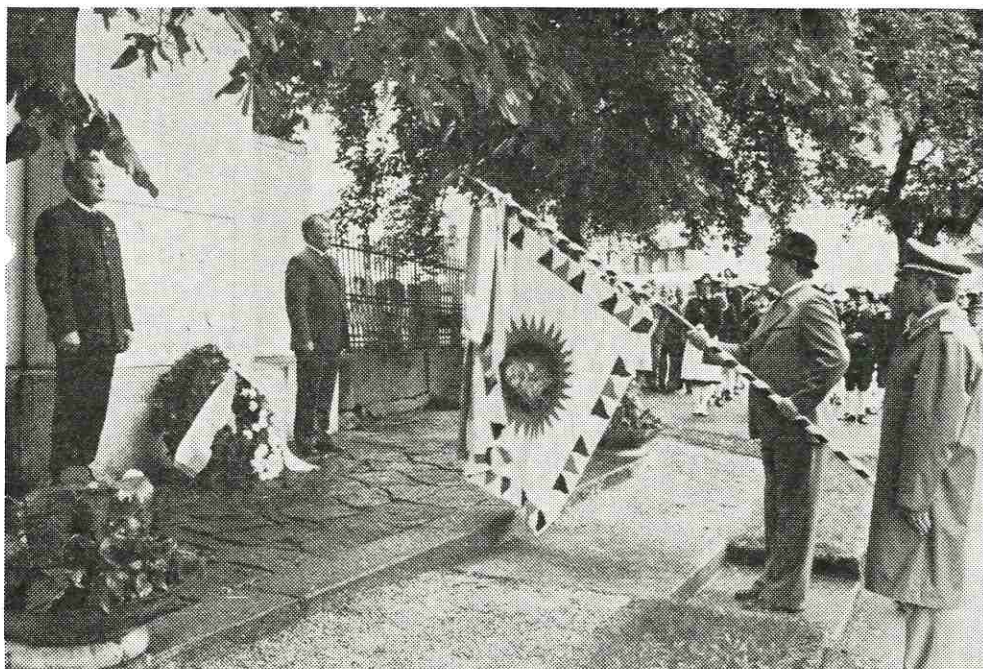
Bayern und Tirol gedacht. Dabei soll auch der Gedenkstein im Kriegerfriedhof bei der Waldkapelle, der von Kreuzer entworfen und ausgeführt wurde, eingeweiht werden.

Die schlechte Witterung reduzierte das vorbereitete Programm etwas. Nach einer Gedenkmesse, die von Pfarrer Lugger und einem Geistlichen aus Schlanders zelebriert wurde und bei welcher der Gemeindegemeindeführer aus Schlanders ministrierte, fand die Heldenehrung mit Kranzniederlegung beim

Kriegerdenkmal statt; anschließend ein Vorbeimarsch der ca. 230 Teilnehmer am Hauptschulplatz. An das Mittagessen schloß sich ein gemütliches Beisammensein beim „Straudi“. Die Schützenkompanie und die Stadtmusikkapelle wirkten ebenfalls mit, letzter durch die musikalische Gestaltung der Messe und ein Platzkonzert auf dem Marktplatz.

Obmann Kreuzer konnte sich auch über eine vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Österr. Bundesheer, Garnison Landeck (Hauptm. Strobl u. Vizeleutnant Schröcker) freuen. Die Parole heißt also: Bayern, Südtirol und Tirol nächstes Jahr in Landeck.

O. P.



Kameradschaftsbund-Fahne, zwei Südtiroler als Ehrenwache, Riedmann, Wilhelm

Foto Malthis



Prim. Dr. Kofler aus Schlanders, Vizepräsident der Südtiroler Kriegsoffer- und Fronkämpferverbandes, Reg.-Rat Haidl, Landesobmann des ÖKB

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Perktold!

Zunächst herzlichen Dank, für die nette Art, wie Sie das Gemeindeblatt gestalten. Wir freuen uns jede Woche auf die neuesten Nachrichten aus unserem Urlaubsgebiet.

Sie haben in der Nr. 26 Ihre Leser aufgefordert, einige „Bauernregeln“ zum besten zu geben. Hier nun unsere Ausbeute:

„Wenn der Hahn kräht auf dem Mist ändert sich das Wetter, oder es bleibt wie es ist!“

„Regen im Mai, ist der April vorbei.“

Mit freundlichen Grüßen bis zum nächstenmal.
Fam. Hans Pritzl

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Erlaube mir, über die beiden Gedichte über Grins im Landecker Gemeindeblatt ein paar Zeilen zu schreiben. Als wenn Optimismus und Pessimismus zusammengekommen wären. Ich habe mich über das Gedicht des alten Herrn sehr gefreut. Ich kenne Grins als „das Meran Nordtirols“ (wegen seines einmaligen Klimas besonders für Lungerkranke) und als die Heimat meiner Vorfahren. Herr Senn greift das Problem der Müllbeseitigung auf, das ja ein weltweites Problem ist, und die zivilisierten Städte am meisten belastet. Ich glaube, man soll dem alten Herrn die Freude lassen und auf die Mängel bei uns nicht noch eigens hinweisen (oder nur im Kreis von Einheimischen), die Feriengäste merken sie selbst, wenn sie auch nicht darüber sprechen. Sicher wird die Wissenschaft Mittel und Wege finden, auch diese Probleme zu lösen.

Mit freundlichem Gruß
Johanna Siess
6112 Wattens, Höraltstr. 2

Die Mühle kann nicht mit dem Wasser mahlen, das vorübergeflossen ist

Die Männer ergreifen die Gelegenheit, die Frauen schaffen sie

Tiroler Lehrer — arme Würstchen?

„Tirol: Portrait eines Schulwesens“ steht über fünf Seiten der letzten Ausgabe von „erziehung heute“, einer Zeitschrift, die den meisten Tiroler Lehrern nicht mehr als ein erstauntes „Ha-was-isch-dös?“ zu entlocken vermag.

Leider. - Deshalb wahrscheinlich, weil das engagierte Blättchen sozialistisch ist. Und - leider - befaßt sich das angesprochene Portrait zu sehr mit diesem - dem politischen - Thema. Es ist also in meinen Augen ein höchst mangelhaftes Abbild, eine einseitige Darstellung der Probleme der Tiroler Schule.

Für mich ist es völlig belanglos, welcher politischen Partei jemand angehört, der sich ernsthaft mit schulisch-erziehblichen Problemen befaßt. Und wenn mir jemand seine „Überzeugung“ als reines Polit-Filter-Produkt hinlegt, so kann ich dies nicht ernst nehmen.

Liebe Freunde von „e. h.“!

Meiner unmaßgeblichen Meinung nach ist Eure Skizzierung des Tiroler Schulantlitzes so ausgefallen, daß man es an einigen markanten Zügen wohl erkennt, trotzdem aber unbefriedigt vor dem Bildnis steht. Linien, die es ganz wesentlich mitprägen, habt Ihr nicht hineingebracht. Dies ist beim geringen Umfang auch gar nicht möglich (aber vielleicht hättet Ihr Euch von vornherein damit beschäftigen können), zudem habt Ihr in einer Gebrauchsanweisung angeführt, daß nicht „fertige Analysen, unumwerfbare Thesen oder klare Handlungsanweisungen“ angeboten werden sollten, sondern es Eure Absicht sei, „Fragen aufzuwerfen, aufzuzeigen, daß gemeinsame Probleme mit Schule, Unterricht, Schulbehörden

etc. gemeinsam angegangen werden müssen“. Wie recht Ihr habt. Daß Ihr einmal mehr die Personalunion von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung ankreidet, daß Ihr ob des alles umschlingenden ÖAAB jammert, sei Euch unbekannt. Ein ehrlich gemeintes „Ceterum censeo“ findet meine volle Anerkennung. Wer etwas ändern will, ändert es sicher besser damit als mit einem einmaligen Paukenschlag.

Jedoch — seid mir nicht böse — Eure vier Fragen an Prior zum Tiroler Schulproblem hätte ich — so ich mich gerade in mutiger Verfassung befunden hätte — auch nicht beantwortet. Jedoch dies nur nebenbei.

Wie der ominöse rote Faden zieht sich durch Eure Feststellungen zur Tiroler Schulsituation der Jammer über den armen, geknechteten Tiroler Lehrer. Ihr laßt sogar einige dieser geschundenen Kreaturen zu Wort kommen und merkt dazu an: „Alle Zitate stammen von Tiroler Lehrern, die verständlicher Weise ungenannt bleiben wollen.“ Und da, liebe Freunde von „e.h.“, geht Eure u. meine Ansicht auseinander.

Mir ist es nämlich nicht verständlich, daß diese Kollegen (ich bin auch Lehrer) ungenannt bleiben wollen. Laßt mich ganz deutlich werden: Wenn sie sich nicht getrauen, ihre Äußerungen zu unterschreiben, so sollen sie — entschuldigt, ich möchte das sagen, wie es mich ankommt — die Fötzn halten. Wie lang sind denn Tiroler Lehrer noch so dumm, daß sie ihre Feigheit so öffentlich deklarieren?

Mit dieser Vorgangsweise ist niemandem — schon gar nicht der Tiroler Schule — geholfen. Und mit dem Geschrei von der bösen Obrigkeit ebenfalls nicht. Ich behaupte, daß man als Tiroler Lehrer — wenn man es nur halbwegs intelligent anfängt und nicht mit aller Gewalt einen „Fall“ konstruieren will, sehr wohl in aller Öffentlichkeit Kritik üben und unkonventionell handeln kann, ohne daß man zittern muß. Wieso — liebe Freunde von „e.h.“ — nehmt Ihr nicht einmal die spezifischen Eigenheiten der Tiroler Lehrerschaft in Augenschein und untersucht deren Einwirkungen auf die Schulrealität?

Aber Ihr macht sie auch so — obwohl nicht beabsichtigt — ganz schön zur Sau, wenn Ihr schreibt: „Viele Lehrer haben Angst, diese Zeitschrift öffentlich zu lesen oder gar zu abonnieren. Für uns etwas zu schreiben, wird als ‚politischer Selbstmord‘ bezeichnet.“

Gestattet mir abschließend noch eine Bemerkung aus meiner eigenen Schulerfahrung: Wohl kaum ein anderer Beruf läßt seinem Ausübenden so viel Freiheit, gibt ihm die tägliche Chance der Erneuerung von unten herauf und aus sich selbst heraus wie gerade der Beruf des Lehrers. Lehrern, die das nicht begreifen, ist auch durch eine Reform von oben nicht geholfen.

Nebenbei — und jetzt ganz abschließend — möchte ich noch bemerken, daß es mich schon lange drängt, Euch für die Gestaltung von „e.h.“ zu gratulieren. Diese Zeitschrift stellt für mich einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Tiroler Schule dar.

Oswald Perktold

Verkehrsunfälle der Präsenzdienner im Ansteigen

Jährlich verlieren im Bundesheer 50—60 Präsenzdienner außerhalb der Dienstzeit bei Verkehrsunfällen mit Privatkraftfahrzeugen ihr Leben.

In der ersten Maiwoche 1978 sind allein im Bereich des II. Korps fünf Soldaten auf diese tragische Weise ums Leben gekommen.

Dies veranlaßte den Korpskommandanten, Generalmajor Karl Wohlgemuth, neuerlich einen eindringlichen Aufruf an die Präsenzdienner seines Befehlsbereiches zu richten.

Außerdem wurden alle Kommandanten aufgefordert, die Grundwehrdienner durch un-

ermüdlende Belehrung bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu größerer Vorsicht und Disziplin im Straßenverkehr zu veranlassen.

Generalmajor Wohlgemuth weist in seinem Aufruf darauf hin, daß die Ursachen dieser tragischen Unfälle, wie in den vergangenen Jahren, immer wieder dieselben sind, nämlich:

- Fahren in alkoholisiertem Zustand;
- Fahren ohne angelegten Sicherheitsgurt;
- Imponiergehabe als Rennfahrer;
- Unter Zeitdruck angetretene Besuchs-fahrten und

- zu spätes Antreten der Rückfahrt zur Kaserne.

Der Appell soll den Grundwehrdiennern vor Augen führen, was ihre ums Leben gekommenen Kameraden falsch gemacht haben und sie zu verantwortungsbewußtem Handeln hinter dem Lenkrad veranlassen.

Der zweite Akt

Eine Tarockpartie sitzt am Tisch. Plötzlich schaut der eine auf die Uhr. „Ganz vergessen, für heute hab ich ja eine Karte für's Theater. Aber spiel's weiter! Sobald es aus ist, komm ich wieder.“ Schon nach einer halben Stunde ist er wieder da. „Ich hab Glück gehabt. Den ersten Akt hab ich gesehen, der zweite Akt, so steht auf dem Programm, spielt erst zwei Jahre später.“

P. Igo Mayr

Zams feierte Musikkapelle und Feuerwehr

Am vergangenen Sonntag feierte man in Zams den 150jährigen Bestand der Musikkapelle und den 100jährigen der Freiwilligen Feuerwehr durch einen Festakt in der Hauptschule. Diesem ging ein Einzug voran, der des schlechten Wetters wegen fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand. Die Festmesse zelebrierte Dekan Cons. Aichner.

Bürgermeister Fraidl begrüßte die Festversammlung und meinte, diese Feier sei auch dazu angetan, die Hast des täglichen Lebens zu unterbrechen.

Die beiden jubelnden Vereine hörten viel Lob, so von Hofrat Eigentler, der die Festansprache hielt und die Grüße des Landes überbrachte. Bezirkshauptmann Lunger führte drei Gründe für den langen Bestand von Musik und Feuerwehr an: die Zielrichtung, die gemeinsame Leistung und das gemeinsame Erleben. Bezirksobmann Lanser gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es in einer aufs Verdienen ausgerichteten Zeit Institutionen wie Feuerwehr und Musik gibt. Landesfeuerwehrkommandant Partl lebte die gute Zusammenarbeit u. den aus-

gezeichneten Ausrüstungsstand bei der Zammer Wehr.

Natürlich gab es auch zahlreiche Ehrungen, Geschenke und Beförderungen. So konnte Obmann Josef Oberkofler als Anerkennungsgeschenk des Landesverbandes eine in Leder gebundene Chronik entgegennehmen. Bürgermeister Fraidl erhielt das Fördererabzeichen in Gold des Landesverbandes. Der Landesfeuerwehrverband bedankte sich beim Gemeindeoberhaupt mit der Florianiplakette.

Im Mittelpunkt der Ehrungen standen jedoch Eberhard Reheis und Hubert Reheis.



Lanser, Oberkofler, Eigentler (v.l.)



Reheis, Partl, Greuter (v. l.)

Ein vorbildlich geschmückter Festsaal der HS Zams-Schönwies anlässlich der Jubiläumsfeier der Musikkapelle u. Feuerwehr Zams konnte am vergangenen Sonntag nicht darüber hinwegtäuschen, daß die geladene Bevölkerung von Zams der Feier fernblieb. Die Organisatoren vergaßen dabei wohl zwei Dinge: Das Desinteresse der Zammer Bevölkerung an Ehrungen bzw. Feiern der heimischen Vereine und den ungünstigen Zeitpunkt der Feierstunde. So begannen die Feierlichkeiten um 9 Uhr, zu einem Zeitpunkt, als in der Pfarrkirche die 1/2 9-Uhr-Messe gelesen wurde.

Wann werden Leistungen von langjährigen aktiven Musikern und Feuerwehrmännern entsprechend gewürdigt, wenn nicht bei solchen Anlässen? Daß dabei Personen öffentlich geehrt werden, die 25 Jahre treues Mitglied des Vereines sind oder nach einigen Jahren vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann befördert werden, kann ich verstehen. Mir unverständlich ist jedoch, daß an aktive Musiker und Feuerwehrmänner, die seit 40, 50 und mehr als 50 Jahren bei ihrem Verein den Mann stellen, die jahrzehntelang ihre Zeit opferten u. ihren Idealismus kundtaten, keinerlei Dankesworte gerichtet wurden.

Noch unverständlicher ist mir, daß beim anschließenden Festessen, das anscheinend bei solchen Anlässen unumgänglich ist, Herren zum Mahle geladen wurden, die sich keinesfalls solche Verdienste um die beiden jubelnden Vereine erworben haben dürften, wie jene jahrzehntelang aktiven Musiker und Feuerwehrmänner, die bescheiden in Nachbarlokalen zu einem Flascherl Bier kamen.

A. Gritsch

Die Gemeinde zeichnete Eberhard Reheis mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Zams aus (1956—78 Ortskommandant, 1961—78 Abschnittskommandant, 1973—78 Bez.-Kdt.-Stellvertreter, außerdem wirkt er seit vielen Jahren bei der Musikkapelle mit), der LFV Tirol überreichte das Ehrenkreuz in Silber.



Dekan Aichner und Feuerwehr-Ministranten

Fotos Melhis

Kapellmeister OSR Hubert Reheis ist seit 40 Jahren Kapellmeister. Er erhielt den Ehrenring der Gemeinde Zams.

Bezirksobmann Hofrat Lanser überreichte an den Musikanten Konrad Penz Medaille und Urkunde für 25jähriges Wirken, die Feuerwehrmänner Josef Zangerl und Hermann Hammerl wurden für 50- bzw. 40-jährige Tätigkeit ausgezeichnet. Franz

Schweisgut, Obverwalter und Kassier, erhielt das Verdienstzeichen des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes.

Bez.-Kdt.-Stellvertreter Reinhold Greuter gab die Beförderung folgender Feuerwehrmänner durch den Bez.-F.-Verband bekannt: Gerhard Siegele zum Hauptbrandinspektor, Hubert Fadum zum Oberbrandinspektor und Karl Maschler, Her-

man Rudig, Rudolf Schütz und Alois Thurner zum Brandmeister.

Von der F. F. Zams wurden befördert: Josef Hammerl, Franz Zangerl, Herbert Hueber und Josef Nimmervoll zum Oberfeuerwehrmann; Karl Hammerl, Heinz Haim, Manfred Haim, Karl Lenhart, Anton Riedl, Josef Schwanninger, Oswald Wechner und Karl Kanitscheider zum Hauptfeuerwehrmann sowie Hubert Reheis und Andreas Zangerl zum Löschmeister.

Abschließend wurden die Fahnenbänder überreicht.

Die Musikkapelle Zams, die sich durch das ausgezeichnete Abschneiden beim letztjährigen Wertungsspiel - so Hofrat Eigntler in seiner Festansprache - selbst das schönste Geburtstagsgeschenk gemacht hat, glänzte einmal mehr durch ausgezeichnetes Spiel. Sie kann durch ihr diszipliniertes Auftreten als ein richtiges Aushängeschild für die Tiroler Blasmusik bezeichnet werden.

O. P.

Jubiläumzeltfest in Zams

Die Musikkapelle Zams veranstaltet gemeinsam mit der Freiw. Feuerwehr Zams anlässlich der 150- bzw. 100-Jahrfeier vom 14. bis 16. Juli 1978 ein großes Zeltfest mit folgendem Programm:

Freitag, 14. Juli 1978:

20 Uhr großer Unterhaltungs- und Tanzabend mit den „Viller Spatzen“, bekannt durch Schallplatten, Rundfunk u. Fernsehen. Leitung: Heinz Loner

Samstag, 15. Juli 1978:

17 Uhr Tanz- u. Stimmungsmusik durch die aus Rundfunk, Fernsehen u. Zeltfeste bestbekanntesten „Tschirgant-Spatzen“. Leitung: Herbert Tiefenbacher; 19 Uhr Stimmungs- u. Unterhaltungskonzert der Schützenkapelle Holzheim (Landkr. Neu-Ulm) Dirigent: Gebhard Ferdinand; 21 Uhr Zum Tanz spielen auf: „Die Tschirgant Spatzen“.

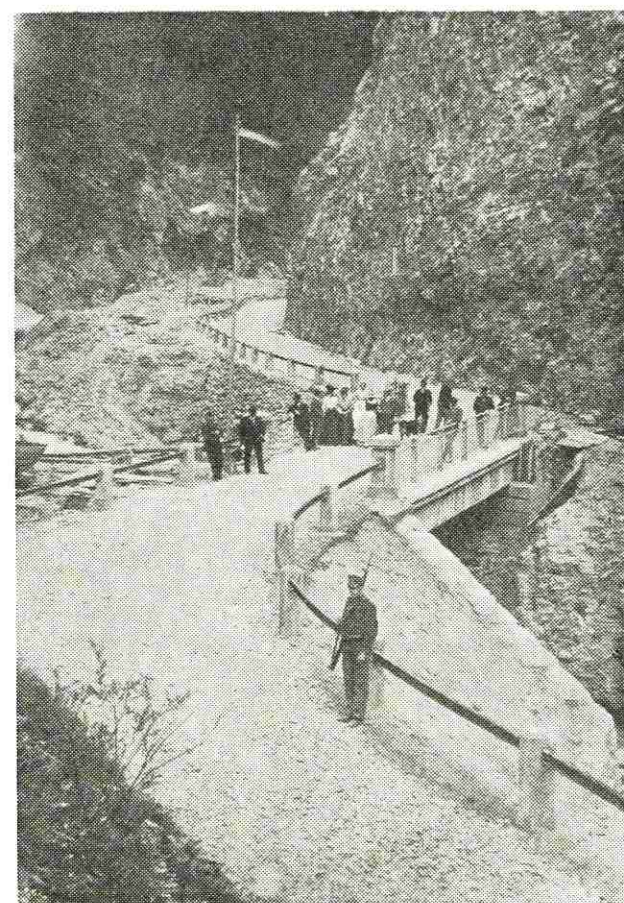
Sonntag, 16. Juli 1978:

10.30 Uhr Frühschoppenkonzert der Schützenkapelle Holzheim; 14 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck, Dirigent: Bezirkskapellm. Prof. Luis Wille; 16 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen. Dirigent: Kapellmeister Erich Delago; 19 Uhr Tiroler Abend mit der Brauchtumsgruppe „Die Eisacktaler“ aus Innsbruck; 20 Uhr Zum Tanz spielen die aus Rundfunk, Fernsehen u. Schallplatten bestbekanntesten „Fidelen Inntaler“. Leitung: Gottlieb Weißbacher.

Eintritt: pro Tag S 35.—. Frühschoppenkonzert: frei! Tanzboden frei! Modernste Lautsprecheranlage mit Stereo-Mischpult!

Die Bevölkerung von Zams und Umgebung sowie die Feriengäste sind herzlich eingeladen!

Wer den Ärger in sich hineinfrisst, darf sich nicht wundern, daß er magenkrank wird



Wie es früher war

Reschenstraße, Einweihung der Straßenbrücke bei der Festung Nauders. Die Straße und verschiedene Baulichkeiten im Bereich der Festung wurden durch eine große Mure aus dem Valigastei sehr in Mitleidenschaft gezogen. Die Brücke über den Stillebach mußte neu errichtet werden. Die Aufnahme ist wahrscheinlich um 1910 entstanden.

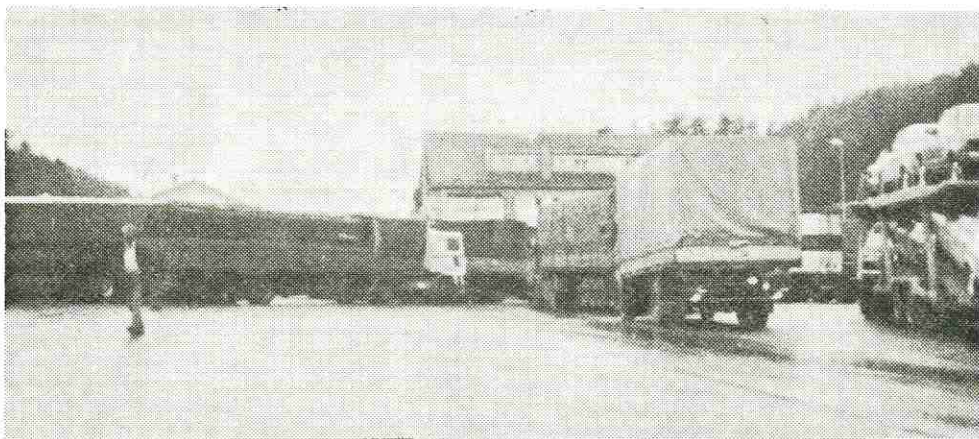
Blockadeopfer mit Milch gelabt

„Dein Freund und Helfer“ war diesmal die Zollwache. „Diesmal“ war der Dienstag, 4. Juli, — ein Tag wie jeder andere in diesem Sommer: es regnete. Trotzdem hatte eine Schulklasse aus Prutz ihren Schulausflug nach Graun durchgeführt, denn für einen Ausweichtermin bot das zu Ende gehende Schuljahr keinen Platz mehr. Als man mit dem fahrplanmäßigen Bus der Österreichischen Post die Heimreise antreten wollte, war in Reschen Endstation, weil die Blockade durch Lastwagen begonnen hatte. Lehrpersonen und Kinder marschierten im strömenden Regen zur Grenze, wo sie aufatmend etlicher Gendarmenbeamten, die mit drei Autos dastanden, ansichtig wurden. Jetzt hätten sich die Hüter des Gesetzes auf Lebenszeit bei den jungen Staatsbürgern „einhausen“ können — wenn sie diese nämlich mit ihren Dienstautos rasch nach Nauders gebracht hätten, von wo aus sie mit einem fahrplanmäßigen Bus nach

Prutz hätten zurückkehren können. (Die Österreichische Post dachte offensichtlich auch nicht daran, ihre Linie wenigstens ab Reschenpaß aufrechtzuerhalten.)

Gänzlich ungetröstet mußten die hoffnungsvollen jungen Staatsbürger jedoch an diesem Regentag nicht aus der Sphäre der Hüter und Bewahrer von Gesetz und Ordnung scheiden: Abteilungsinspektor Johann Neuner ließ die regennassen Kinder ins Zollamt ein und labte die auf einen Privatbus Wartenden sogar mit Milch. Die Gendarmerie hatte an diesem heftischen Tage sicher viel zu tun und eine Rast auch verdient (die sie im benachbarten Gasthaus einlegte) — Lehrpersonen und Kinder fühlten sich trotzdem etwas schofel behandelt. Oder sollte man das absolut nicht weltbewegende Vorkommnis unter „Praktische Staatsbürgerkunde“ einreihen? Wie man will.

O. P.



Die Situation an der Grenze, in welche die Schulkinder triefnaß hineinrannten



Die Blockade bei Imst

Foto Mathis

Bezirksschützenfest 1978 in Schönwies

Am Samstag und Sonntag, 8. u. 9. 7. 78, begingen die Schützen des Bundes der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck ihr diesjähriges Bezirks-Schützenfest, diesmal in Schönwies. Zu dieser erhebenden Feier, die leider durch Regen etwas getrübt war, wobei sich aber am Sonntag mittags das Wetter etwas erhellte, konnte der Bürgermeister von Schönwies, Franz Gabl, den Hochw. Herrn Pfarrer Josef Maaß von Schönwies, den Bundes-Major, Reg.-Kdt. Emmerich Steinwender, Ehrenmajor und ehem. Bezirkskommandanten, Klaus Senn von Grins, Bez.-Kdt., Mj. Anton Prantauer von Zams, Talmajor vom Stanzertal, Kurt Santeler und Talmajor vom Paznauntal, Johann Rudigier, begrüßen. Zum Festgottesdienst in die Schönwieser Pfarrkirche marschierten um 7.30 Uhr in Begleitung der Schönwieser Musikkapelle unter Leitung des bewährten Kapellmeisters, Schuldirektor Rudolf Falch, die Schützenkompanien von St. Anton, Serfaus, Imsterberg und 5 Fahnen-Abordnungen auswärtiger Kompanien.

Nach dem Gottesdienst gedachten die Schützen mit einer Ehrensalve am Kriegerdenkmal, das mit einem Blumentepich geschmückt war, der Gefallenen und marschierten anschließend an die Defilierung unter den Klängen des von der Musikkapelle Schönwies gespielten Defiliermarsches zum Gemeindegarten.

Die Schützenkompanie von Flirsch unter der Führung von Hauptmann Hans Erhart stellte die Ehrenkompanie und leistete exakte Salven.

Den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien erhielten Bgm. Franz Gabl, VSD Rudolf Falch und der Obmann der Schönwieser Schützen, Oberleutnant Josef Westreicher erhielt das Regimentsverdienstzeichen für Verdienste im Schützenwesen. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft: Obm. Obj. Robert Westreicher, Obj. Franz Althaler, Fähnrich Siegmund Althaler, Obj. Helmut Stecher.

Am Samstag abend marschierten die Schönwieser Schützen unter den Klängen der Schönwieser Musikkapelle zum Gemeindegarten, wo die „Tschirgant-Spatzen“ aus Roppen zum Tanz spielten. Vor dem Abmarsch zum Gemeindegarten wurde der Bez.-Kdt. Mj. Anton Prantauer durch eine Salve der Schützenkompanie Schönwies geehrt.

Das Bezirks-Schützenfest in Schönwies fand am Sonntag abend unter den Klängen der Tanzmusik „Marionquartett“ aus Tarrenz seinen Abschluß. G.B.

Mancher hat ein so dickes Fell, daß er kein Rückgrat braucht

Was aus Liebe gefan wird, geschieht immer jenseits von Gut und Böse

70 Jahre Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände für Tirol

Bereits im Jahre 1905 beschäftigten sich einige Männer wie Ludwig Haller, Anton Gutmann, Alois Sommer und Alois Widmann mit der Gründung eines Verbandes. Nachdem in Österreich damals noch keine Dachorganisation existierte, schloß man sich mit einigen Vereinen aus Bayern zusammen und gründete den Tirolisch-Bayrischen Inn-gau-Verband. 1908 war es dann in Öster-reich auch so weit, nachdem es derartige Be-strebungen schon 1902 gegeben hatte, daß in Salzburg für den deutschsprachigen Raum der Volks- und Gebirgstrachten-Erhal-tungsverein“ gegründet wurde. Hier stiegen nun die Tiroler Vereine aus dem Inn-gau-Verband aus und gründeten mit den Vor-arlberger Vereinen den „Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine für Tirol u. Vorarlberg“. Diese Verbindung hielt sich bis zum Zweiten Weltkrieg. Diesen wenigen Vereinen der Gründungszeit schlossen sich immer mehr an und heute umfaßt der Lan-desverband genau 80 angeschlossene Vereine mit einer Mitgliederzahl von rund 6.000. Der Gründungsgedanke: Förderung der Interessen der Vereine sowie Pflege der heimi-schen Trachten, Tänze und Bräuche und deren Verbreitung — brachte reiche Früch-te. Dabei war auch hier ein stetes Neubil-den und Vergehen zu verzeichnen. Leider schieden die Vereine von Osttirol vor 20 Jahren aus dem Verband aus und bilden nun gemeinsam mit Vereinen des Pusterta-les einen eigenen Verband, der über die poli-tischen Grenzen hinausreicht. Dadurch umfaßt der Landesverband nur den Nord-tiroler Teil und gliedert sich in die Bezirke Unterland, Innsbruck-Stadt und -Land so-wie Oberland mit Außerfern. Die Grenzen liegen zwischen Wattens und Schwaz im Osten und bei Kematen im Westen. Der Bezirkstrachtenverband Innsbruck wird ge-leitet von Richard Schweiggl u. hat 31 Mit-gliedersvereine, der Bezirkstrachtenverband Oberland mit Außerfern von Ing. Ferdin-and Plazotta und weist 28 Mitglieder aus, der Bezirkstrachtenverband Unterland von Toni Frank und hat 28 Vereine. Die Ob-männer dieser Bezirksvereine sowie je ein Beisitzer sind Mitglieder des Landesver-bandsausschusses. Dem Landesverband steht als Präsident LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior vor; geleitet wird er vom Verbandsvor-sitzenden Hans Mayer, die weiteren Mit-glieder sind: Toni Frank, Stellvertreter; Traudl Rappold, Schriftführer; Artur Strick-ner, Stellvertreter; Hans Glatzl, Finanzob-mann; Gerhard Heichlinger, Kassier; Peter Stigger, Stellvertreter; Herbert Ullmann, Jugendreferent; sowie die Fähnriche Karl Pinter und Otto Fröhlich.

Fortschrittsgedanke und Neuerungswille in unserer Zeit ließen immer wieder Stim-men laut werden, die die Daseinsberechti-

gung von Brauchtum in der Gegenwart be-streiten. Festhalten an Tradition sei un-zeitgemäß und führe nur zur Erstarrung u. Veräußerlichung traditioneller Brauchtums-formen. Die Entwicklung des Brauchtums-lebens im Lande während der letzten Jahre zeigt aber so vitale Breitenwirkung, daß die Daseinsberechtigung auch von jenen Kri-tikern nicht mehr in Frage gestellt werden kann.

Aufgaben des Landesverbandes

Der Landesverband hat sich zur Auf-gabe gestellt, heimisches Brauchtum, wie Tracht, Tanz und Lied zu pflegen und zu erhalten, Trachten- und Volksfeste sowie Heimatabende zu veranstalten und Schu-lungslehrgänge durchzuführen. Nur wer keinen Einblick in die vielfältige Tätigkeit der Trachtenvereine und des Trachtenver-bandes hat, glaubt deren einzige Tätigkeit in der Durchführung von Tiroler Abenden und Trachtenumzügen zu sehen. Klar ist aber, daß neben dieser Form von Brauch-tumpflege noch viele Möglichkeiten für die Trachtenvereine bestehen, sich als Brauch-tumpfleger zu beschäftigen. Vor nunmehr 10 Jahren wurde wiederholt innerhalb des Verbandes auf die Mißstände bei den Ti-roler Abenden hingewiesen und es war naheliegend, diese Auswüchse zu unterbin-den. Im Rahmen des Tiroler Veranstaltun-gsgesetzes wurde im Herbst 1968 eine Novelle eingebracht und beschlossen, wo-nach Ankündigungen von Veranstaltungen, die sich auf Heimat- und Brauchtum be-rufen, einer Genehmigung durch die Lan-desregierung bedürfen. Eine Kommission wurde mit der Kontrolle beauftragt. Damit wurde erreicht, daß zu einem großen Teil bei diesen Veranstaltungen echtes Brauch-tum gezeigt und vorgeführt wird.

Fachliches Wissen ist Voraussetzung

Brauchtum und Trachtenpflege setzen in der Gegenwart ein hohes Maß an fachlichem Wissen voraus. Deshalb wurde die Grün-dung eines Informationsblattes beschlossen und seit Mai 1973 erscheint regelmäßig die Zeitschrift „Der Trachtler“; die Schrift-leitung liegt in Händen von Hans Glatzl. Damit wurde ein Podium geschaffen, das einen Großteil der Trachtler erreicht. In grundsätzlichen Artikeln von Brauchtumpfle-gern, Wissenschaftlern, Volksmusik- und Volkstanzfachleuten wird Stellung zu aktu-ellen Fragen der Brauchtumpflege bezogen. Gerade in diesen Artikeln spielen aber je-ne vorher genannten Bereiche, wie Tiroler Abende und Trachtenfeste, eine relativ kleine Rolle, vielmehr versuchen diese Arti-kel, über Lebens- und Jahresbrauchtum in unserem Lande zu unterrichten; manche Beiträge zeigen die Gestaltung von Volks-tänzen und der dazugehörigen Volksmusik

auf. Das bedeutet, daß hier Aufklärungs-arbeit in jener Richtung geleistet wird, die besonders zukunftsfruchtig für echte Brauch-tumpflege durch die Trachtenvereine sein dürfte.

Begrüßenswerte Initiativen waren z. B. die Wiedereinführung des Grasausläutens in einigen Orten, das Aufstellen von Mai-bäumen mit anschließendem Maitanz, die Durchführung von Erntedankfesten oder die Betreuung oder Errichtung von Kultur-denkmälern. Hier eröffnen sich den Trach-tenvereinen Tätigkeitsbereiche, deren Er-folg von der gesamten Öffentlichkeit be-grüßt wird. Mit solchen Unternehmungen wird jener Personenkreis angesprochen, der Träger des Brauchtums sein soll und ist, nämlich der Einheimische.

Hier seien noch jene Veranstaltungen ge-nannt, die bereits mit großem Erfolg in einigen Orten Tirols durchgeführt werden: die Kathrentänze. Gerade in den letzten Jahren hat die Volkstanzpflege und die Volksmusikpflege einen erfreulichen Auf-schwung genommen. Und hier war es das im Jahre 1974 installierte Jugendreferat un-ter der Leitung von Herbert Ullmann, das nicht nur die Jugendarbeit intensiviert, son-dern auch den Volkstanz forcierte. Es er-schienen heuer zur Unterstützung der Ar-beit die neu überarbeiteten und zusammen-gestellten Tiroler Volkstanzblätter.

Am liebenswerten Gesicht des Landes mitgestalten

Gerade diese Neuorientierung im Lan-desverband wirkte sehr fruchtbringend auf die Vereine, so befaßt sich fast jeder zweite Verein mit dem Aufbau einer Jugendgrup-pe und in Verbindung damit wird auch in den Vereinen der Volkstanz, das Volkslied und die Volksmusik mehr gepflegt. Aus den Plattlervereinen wurden echte Brauchtums- und Volkstanzgruppen, die zur eigenen Freude diese überlieferten Werte pflegen. Die Funktionäre des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereine für Tirol su-chen auch den Kontakt zu den anderen brauchtumpflegerischen Vereinigungen, um in Zusammenarbeit damit zu einer starken Säule der Volksmusikbewegung und -pflege zu werden und wesentlich am zeitgemäßen und doch liebenswerten Gesicht unseres Landes mitzugestalten.

Neben diesen Aufgaben innerhalb des Landes sind einige der Funktionäre auch im Bund der österreichischen Heimat- und Trachtenverbände tätig. So bekleidet Hans Mayer die Stelle des Vizepräsidenten, Her-bert Ullmann ist Vortänzer, Ferdinand Pla-zotta Kassenrevisor und Hans Glatzl wur-de mit der Schriftleitung der neu gegründe-ten Bundeszeitung „Unser Brauch“ betraut.

Wenn nun der Landestrachtenverband von Tirol vom 31. August bis 3. September 1978 das Fest des 70jährigen Bestehens in

Innsbruck feiert, so sollen dabei alle jene Werte vorgeführt werden, die schon bei der Gründung erklärtes Ziel waren:

Wahrung der Tradition, Pflege von Tracht, Tanz, Lied und Musik sowie eine stolze Heerschau des Könnens der Jugend, die Garant für die Weiterverfolgung dieser Ziele auch in der Zukunft ist. gh

Ankündigung

Trachtenverein „Silvretta“ See im Paznaun
Programmfolge für das 25jährige Trachtenfest:

Freitag, 14. Juli 1978:

18 Uhr Empfang der Majorettengruppe aus Belgien; 20 Uhr Großer Tirolerabend mit dem Trachtenverein Silvretta unter Leitung von Helmut Schweighofer. Die musikalische Umrahmung bildet das Fredy-Quintett.

Samstag, 15. Juli 1978:

20 Uhr Für Tanz u. viel Stimmung sorgt das Orchester Gennach unter Leitung von Michael Weber. Attraktion

des Abends: Showeinlage der Majorettengruppe aus Vorst Laakdal (Belgien) unter Leitung von Alfons Jansen.

Sonntag, 16. Juli 1978:

9 Uhr Feldgottesdienst für den Trachtenverein; 10 Uhr Frühschoppenkonzert gestaltet vom Orchester Gennach; 13.30 Uhr Festzug des Trachtenvereins, der Musikkapelle See, des Karnevalvereins Voorst-Laakdal, der Majorettengruppe und Drumband Vorst-Laakdal, der Schützenkompanie See und Musikkapelle Schnann. Einmarsch vom Cafe Hubertus zum Festzelt. 14 Uhr Konzert der Musikkapelle See unter Leitung von Erich Schweighofer; 15 Uhr Aufführung der Majorettengruppe aus Belgien; 15.30 Uhr Festakt anl. der 25-Jahr-Feier des Trachtenvereins Silvretta. Darbietung der Schuhplattler u. Tänzerinnen, die in diesen 25 Jahren aktiv mitwirkten; 16.30 Uhr Konzert der Gastkapelle Schnann; 20 Uhr Tanz mit dem international bekannten „Fredy-Quintett“ aus Belgien.

der für deren Fahnen.

Der Feiertag hatte mit einem Weckruf der Musikkapelle See begonnen und am Vormittag mit einem Konzert der Musikkapelle Grins unter Kapellmeister Robert Scherl seinen Fortgang gefunden. Um 13 Uhr bewegte sich der Festzug mit den Musikkapellen des Tales und der Gastkapelle aus Kohlberg vom „Alten Konsum“ zum Festzelt. An den kurzen Festakt schlossen sich die Konzerte der Gastkapellen.

Möge die Musikkapelle mit Klang, Schwung und Rhythmus das zweite Jahrhundert ihres Bestandes vollenden u. mögen vor allem die Zeiten so bleiben, daß dies möglich ist. O. P.

Appell an die Alm- und Bergwanderer: Verwandelt die Berge nicht in Abfallhaufen

BLK. - Die Ferienzeit ist angebrochen u. damit auch die Zeit für Berg- und Almwanderungen. Almerhalter, Senner, Hirten und Naturschützer richten an die Wanderer den dringenden Appell, sämtliche Abfälle und Überreste von Proviant wieder ins Tal mitzunehmen:

Was man gefüllt hinaufbuckelt, soll man auch leer hinuntertragen. Insbesondere anorganische Rückstände wie Flaschen, Büchsen und Plastik sind nicht nur unschön, weil sie kaum oder nicht verrotten, sondern sie können den weidenden Tieren durch Eintreten in die Klauen oder durch Aufnahme mit der Nahrung lebensgefährlich werden. Was man „fürs Auge“ unter Steine beseitigt, kommt früher oder später wieder hervor (durch Rutschungen, Regen, Lawinen usw.) und trägt mit dazu bei, sogar die Berge langsam in Abfallhaufen zu verwandeln.

Brunnen und Tränken sind lebenswichtig für Mensch und Tier, und sie dürfen keinesfalls verschmutzt werden, auch Bäche soll man nicht verunreinigen. Zäune u. Abschrankungen darf man weder verändern noch zerstören. Gatter müssen immer wieder geschlossen werden; sie sollen verhindern, daß sich das Vieh in fremde Gebiete verläuft.

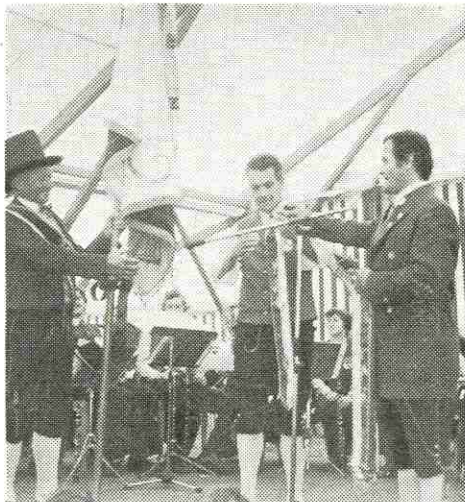
Obwohl die Tiere in der Regel zutraulich und neugierig sind, sollten ruhende oder weidende Tiere nie aufgestört werden.

Das Eindringen in offene oder geschlossene Almhütten sind grobe Verletzungen der Gastfreundschaft. Almhütten sind die Sommerwohnungen der Almleute und verdienen genausoviel Respekt wie die Wohnung des Wanderers zu Hause.

Musikkapelle See jubilierte

Die Musikkapelle See führt ihr Entstehen auf das Jahr 1828 zurück. Der anlässlich des Festes ihres 150jährigen Bestandes herausgegebenen Festschrift, die auf Chroniken der Lehrerin Maria Tschiederer und des Gemeindegemeinsekretärs Hans Lenz basiert, kann man interessante Details zur Geschichte dieses Vereines entnehmen.

Am vergangenen Sonntag hatten sich die Musikkapellen des Tales und zahlreiche Vertreter der Blasmusik aus dem übrigen Bezirk zur Geburtstagsfeier in See eingefunden. Aus Deutschland waren langjährige Bekannte, der Musikverein Kohlberg, einge-



Für die Fahnen gab es Erinnerungsbänder

Fotos Perktold

troffen, um beim 150er-Jubiläum ihrer Tiroler Freunde dabei zusein. Weiters konnte Obmann Vinzenz Gstrein — im „Nebenberuf“ auch Bürgermeister von See — etliche Vertreter der Geistlichkeit des Tales, Bezirkshauptmann Lunger, Bezirkskapellmeister Alois Wille, Bezirksobmann Anton Lanser, Talobmann Josef Parth sowie den Ehrenbürger Tschiederer, den langjährigen Kapellmeister Christian Matt und den Kapellmeister von 1951—1954, Adalbert Zangerl, der jetzt in Flirsch lebt, begrüßen.

Bezirksobmann HR Dr. Lanser übermittelte Gruß und Glückwunsch des Verbandsobmannes Prof. Dr. Fritz Prior sowie des Landes- und Bezirksverbandes und überreichte eine in Leder gebundene Chronik als Geschenk des Landesverbandes.

Kapellmeister Erich Schweighofer überreichte an die Gastkapellen Erinnerungsbän-



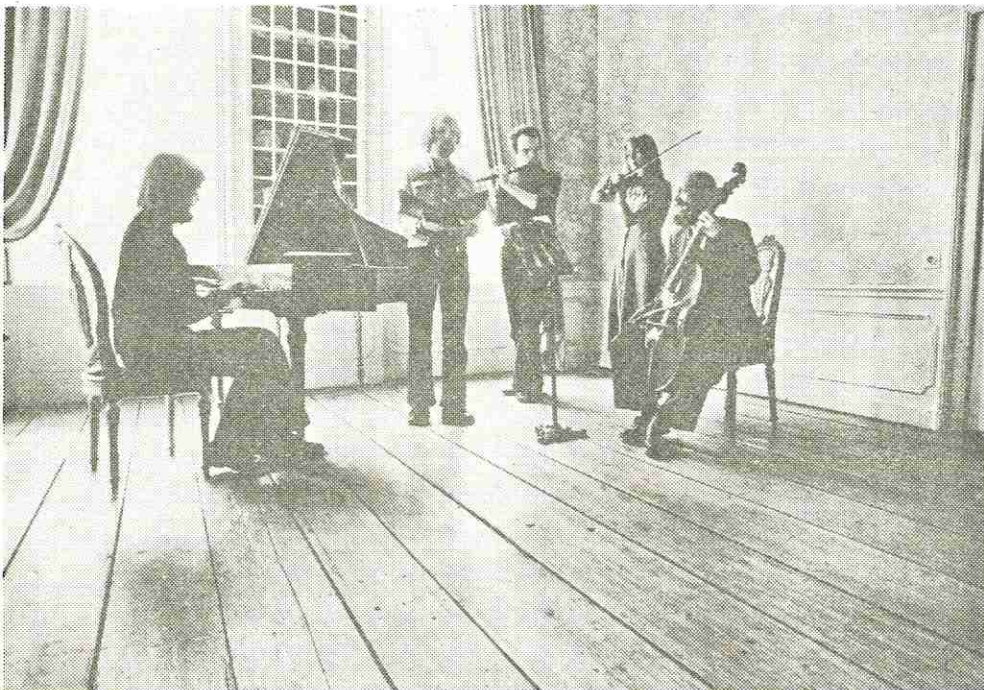
Bürgermeister u. Musikobmann Vinzenz Gstrein mit Bezirksobmann Hofrat Dr. Lanser

**Tüchtiger Metzgergehilfe bei
bester Bezahlung gesucht.**

Metzgerei PFEIFER, Kappl,
Tel. 05445-207

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Kulturreferat Landeck 1. Schloßkonzert



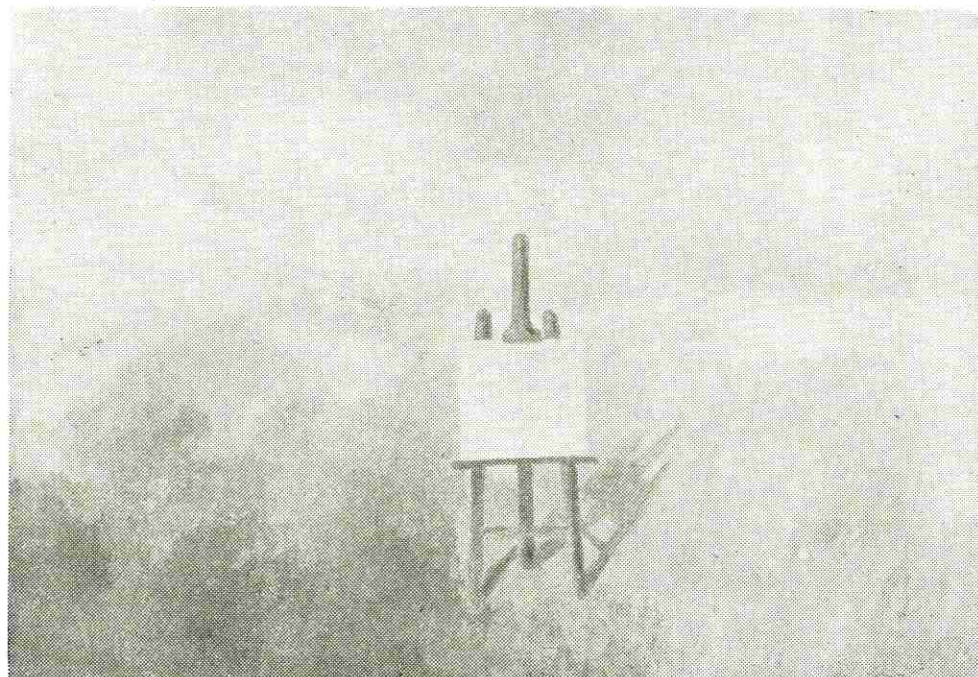
Am Dienstag, 18. Juli 1978, um 20 Uhr, veranstaltet das Kulturreferat der Stadt Landeck in der gotischen Halle des Schlosses Landeck das erste Schloßkonzert. Es

spielt das holländische Spitzenensemble für alte Musik

„DE EGELANTIER“

Dieses Ensemble wurde 1972 gegründet und

Stadtbücherei Landeck: Ein junges Talent stellt sich vor



„Der schwere Anfang“, Tempera 1978

stellt es sich zur Aufgabe, die Barockmusik in ihrem ursprünglichen Klangcharakter wiederzugeben. Dazu zählt der Gebrauch von alten Instrumenten, die Wiederbenutzung alter Spieltechniken und Stimmungen. Gespielt wird auf Traversflöte, Barockvioline, Viola da Gamba, Cembalo, dazu kommt Tenorgesang. Jedes einzelne Gruppenmitglied hat bei einem hervorragenden Lehrer studiert. Solisten sind: Harry Geraters, Wilbert Hazelzet, Ruth Hesseling, Christiaan Norde, Jacques Ogg. Am Programm sind Werke von Monteverdi, Biber, Froberger, Carissimi, Rameau und J. S. Bach. Karten zu S 50.— für Erwachsene u. S 25.— für Schüler an der Abendkasse.

Malerei und Grafik von Erich Horvath

Einmal fragte ich in der Zeichenstunde eher im Spaß, wer denn mein Nachfolger werden wolle. Da zeigte völlig überraschend ein stiller Bub auf. Das geschah vor ca. 8 Jahren in der 4. Klasse des Gymnasiums in Landeck, und der Bub war Erich Horvath, der nun in der Galerie in der Landecker Stadtbücherei seine erste Ausstellung hat. Mit großer Zielstrebigkeit ging er daran, seinen Kindheitstraum, Maler zu werden, zu verwirklichen. Er besuchte die Innsbrucker Kunstgewerbeschule, wurde Schüler von Andreas Weissenbach und lernte bei ihm, „die Dinge richtig zu sehen — eine Zeit der Auseinandersetzung mit Perspektive, Anatomie, Licht und Schatten.“ Doch auch außerhalb der Schule arbeitete Horvath konzentriert weiter, und es entstand eine Reihe interessanter Bilder. Im Herbst will er sein Studium an der Akademie in Wien beginnen. Diese Ausstellung ist eine Zwischenbilanz. Symbolisch nicht nur für diese Situation ist das Bild „Der schwere Anfang;“ eine Magrittestaffelei steht in einer kargen Landschaft und wirft einen langen Schatten, die Leinwand ist noch weiß. Doch dieser erste schwere Anfang ist bereits überwunden. Schon jetzt kündigt sich unverkennbar eine persönliche Auffassung und Handschrift an. Seine neuen Grafiken mit ihrem kurzen Kräuselstrich behandeln mit Vorliebe Landschaft: Wald, Hügel, Gesträuch und suggestive Schatten. Daneben gibt es einige gelungene Stilleben, die fortgeschrittenes handwerkliches Können u. eine individuelle Kompositionsauffassung zeigen. Als überragendes Beispiel seien hier die 2 Orangen erwähnt oder eine Katze, mit der sich selbst Gulbransson nicht hätte schämen müssen.

In den Ölbildern kristallisierte sich in letzter Zeit eine Vorliebe für tonige Farbgebung heraus, die bis zur Monochromie fortgesetzt wird. Diese Methode gilt vor allem für figurale Themen, in den Landschaftsbildern ist die Palette etwas erweitert. Aber die Stille der natura morta wird auch in diese Bilder hineingenommen.

Erich Horvath zeigt mit seiner ersten Ausstellung, daß es ihm ernst mit der Kunst ist. Er beweist Begabung und eine für sein

Alter überraschende Eigenständigkeit. Dies lassen auf die Zukunft dieses jungen Künstlers neugierig sein. und seine kompromißlose Zielstrebigkeit GN.

Objektiv - subjektiv

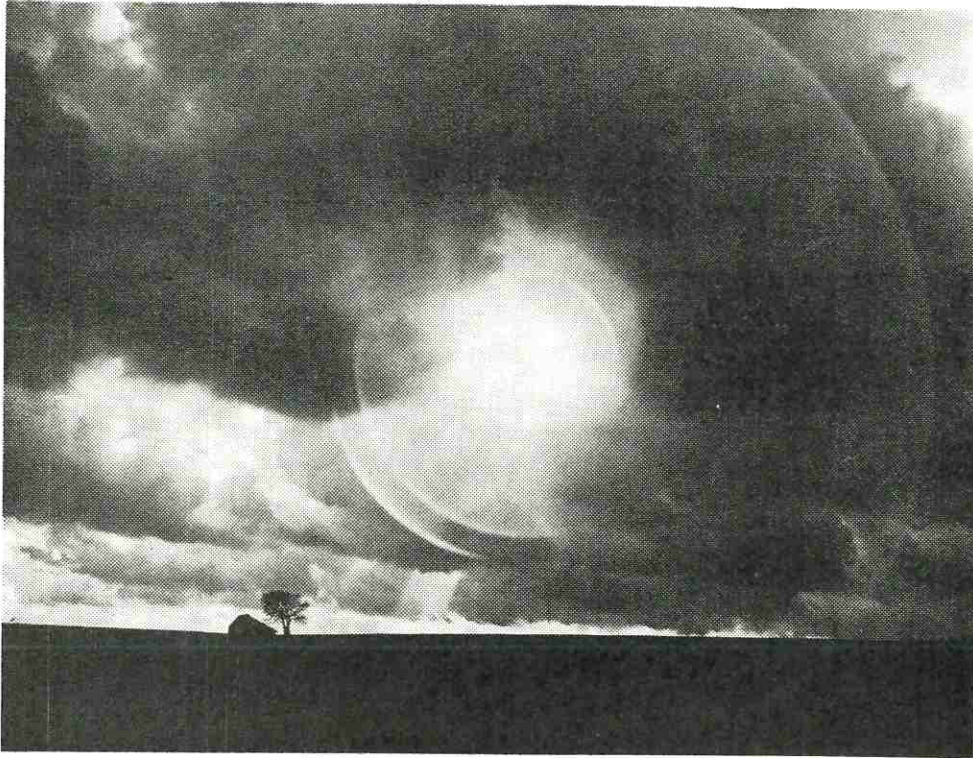


Foto Wulf Ligges

Es war eine sehr nette Veranstaltung, die sehr diszipliniert verlief. Für Stadtrat Kurt Leitl, der sich mit GR Alfred Pöll unter den Zuhörern befand, sollte dies ein Ansporn sein, auch wieder einmal etwas in dieser Richtung zu veranstalten. Für die Diszipliniertheit der jungen Leute spricht auch das Lob aus Oberschlurwart Georg Thurners Mund.

Den Sieg konnte die Gruppe „Michigan“ erringen, gefolgt von der „Golden Greif Groop“ und den „Moonlights“.

Vielleicht sollte man bei der nächsten derartigen Veranstaltung auch eigene Klassen für Solisten und Duos einrichten.

Dies nur als kleine Anregung für eine Veranstaltung, von der man gerne ein „Da Capo“ erwartet. O. P.

Altbürgermeister Rudolf Walter gestorben

Freitag, 7. 7. 78 wurde Altbürgermeister Rudolf Walter, der nach kurzem Leiden verstorben war auf dem Friedhof von Galtür unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, Schützen und Musikkapelle beerdigt.

Den Kondukt führte Hw. Herr Pfarrer Bitterlich, unter den Trauergästen sah man LA Dir. Rudolf Kathgein, Hofrat DDR. Lungner, sowie die Gemeindevertretung und die Vertreter der Vorarlberger Illwerke.

Der beliebte Altbürgermeister wurde am 15. 11. 1890 in Galtür geboren. Nach dem Besuch von Volksschule und Landw. Lehranstalt diente er bei den Kaiserjägern in Welschtirol und geriet im Osten in russische Gefangenschaft. Auf langen Irrwegen nach Hause gekommen, diente er der Gemeinschaft durch 18 Jahre als Alpmeister der Gemeindealpe Vermunt. In seiner Bürgermeistertätigkeit von 1946 bis 1962 fielen die Verhandlungen mit den Illwerken über die Kraftwerksbauten, der Bau einer Gemeindefwasserleitung, der Neubau von Schul- und Gemeindehaus, der Bau von Waldwegen und Lawinenverbauungen sowie Tätigkeit im Vorstand der Raika Galtür. Für seine Verdienste erklärte ihn die Gemeinde 1963 zum Ehrenbürger. Außerdem war Altbürgermeister Walter mit der Goldmedaille für Verdienste um die Republik, mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol und dem silbernen Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes ausgezeichnet.

Ernennung beim Bezirksgericht Landeck

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1978 wurde Bezirksrichter Dr. Johann Bergmann zum Landesgerichtsrat ernannt.

Wir gratulieren herzlich!

Junge ÖVP: Band-Wettbewerb



Foto Allround

„Für Dich und andere nette junge Leute“ war das Motto, unter das die Junge ÖVP, die sich bekanntlich jüngst neu formiert hat, ihre Veranstaltung in der Aula des BRG Landeck stellte.

Zehn Gruppen und Solisten waren der

Aufforderung, ihr musikalisches Können zu zeigen, nachgekommen und hatten sich einer vierköpfigen Jury, bestehend aus Juen, Öttl, Delago und Demetz, gestellt. Delago und Demetz gaben zudem noch eine Probe ihres Könnens.

Kurz-Vereinm Nachrichten



ÖAV-Jugend der Sektion Landeck

Mitgliederinformation:

Die ÖAV Jugendgruppe der Sektion Landeck hat mit ihrem Sitz in Landeck leider wenig Kontakt mit den Mitgliedern aus dem Bezirk.

Die in Landeck bestehenden Jugendgruppen

- a) Jugendliche von 10—13 Jahren (Betreuer: Wendelin Scherl);
- b) Jugendliche von 13—15 Jahren (Betreuer: Erich Baumer);
- c) Jugendliche von 15—17 Jahren (Betreuer: Helmut Geiger);
- d) Mädchengruppe von 10—14 Jahren (Betreuer: Gabi Walch)

erfassen mit ca. 60 ständigen Teilnehmern nicht alle Jugendlichen im Bezirk, die Mitglieder unserer Sektion sind. Alle AV Jugendmitglieder sind eingeladen, sich zu den nun laufend von uns veröffentlichten Touren bzw. Tourenwochen zu melden.

Berglager und Bergwochen im Sommer 1978

Für die 3 Bergwochen vom 8.—15. Juli (Oberberg / Schobergruppe / Hohe Tauern und Zeltlager Lienz) ist das Aufnahme-kontingent bereits erschöpft.

- 23.—30. Juli 1978: Bergwoche für Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr auf der Franz-Senn-Hütte (Gletscher u. Urgestein). Kosten: Vollpension S 650,—.
- 30. 7.—6. 8.: Kletterkurs auf der Steinsee-hütte für AV-Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr. Leitung: Bergführer Arthur Haid. Kosten: Vollpension und Ausbildung S 1.150,—.
- 6.—13. August: Lehrgang für Natur- u. Umweltschutz auf der Feichtauer Hütte im Sensengebirge für AV-Jugend ab dem 15. Lebensjahr. Fahrtkosten sind selbst zu tragen.
- 13.—20. August: Klettern im Steinsee für AV-Jugendliche von 16—18 Jahren. Kosten: Vollpension und Betreuung: S 1.000,—.
- 26. 8.—2. 9.: Sommerlager für die 10—12jährigen im AV-Jugendheim Oberberg. Kosten: S 600,—.

Anmeldungen sind ehestens zu richten an: Wendelin Scherl, 6500 Landeck, Urlichstr. 63, Tel. 05442-2444. AV-Jahresmarke 1978 muß im Jugendausweis eingeklebt sein. Gemeldete Teilnehmer erhalten dann eine Einberufung mit Ausrüstungsliste und anderen wichtigen Hinweisen.

2. Int. Wandertag in Kauns am 16. Juli 1978

Streckenlänge: ca. 8 km Silber; ca. 19 km Gold. Der Marsch wird gewertet für WBO und FESP. Start: Gasthof Falkeis, 16. Juli, 5—12 Uhr. Preise: Jeder Teilnehmer erhält nach Vorweis der erforderlichen Kontrollstempel auf der Startkarte eine Plakette. Auszeichnungen: Die fünf stärksten vorangemeldeten Gruppen, die älteste Teilnehmerin, der älteste Teilnehmer, sowie die größte Familie, erhalten Ehrenpreise. Anmeldung: Erfolgt durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto 20040 Kennwort „Volksmarsch“ bei der RAIKA Kauns. Namen und Geburtsdaten der Teilnehmer sind auf dem Beleg anzugeben. Startgeld: Erwachsene S 65.—; Kinder bis einschl. 15 Jahre S 50.—. Meldeschluß: 10. Juli 1978. Auskünfte und schriftliche Anmeldungen: Wille Reinhard, Kauns, 6522 Prutz, Tel. 05442-2515.

Soldaten beim Roten Kreuz

Der Modellversuch „Koordinierte Führungsstruktur“, der noch bis Herbst 1978 im Bezirk Lienz läuft, soll unter anderem die Zusammenarbeit der örtlichen Behörden, der Exekutive und des Bundesheeres mit allen Problemen erfassen, um den verantwortlichen Regierungsstellen eine Musterlösung in die Hand zu geben.

Diesen Erfordernissen wurde nun vom Jägerbataillon Nr. 24 u. der Roten Kreuz-Bezirksstelle Lienz dadurch Rechnung getragen, daß 10 Sanitätssoldaten des Bataillons während 2 Monaten zum Turnusdienst beim Roten Kreuz Lienz im Tag- und Nachtdienst herangezogen werden. Diese Zusammenarbeit wird nicht nur das gegenseitige Verständnis vertiefen, sondern auch eine praxisbezogene Ausbildung der Sanitätssoldaten sein.

UNSER SONNENWEG

*Sonnenweg, dein Nam' ist gut.
Geh ihn, findest neuen Mut.
Hast du Sorgen, die fallen ab,
wenn du nimmst den Wanderstab.
Ruhe ist hier groß geschrieben,
Natur ist die Natur geblieben.
Eines muß man noch erwähnen:
Wissen kannst du mit dir nehmen,
denn bei manchem Baum und Strauch,
stehen ihre Namen auch.
Tausend Dank möcht ich hier sagen
allen, die da beigetragen,
sei's durch Arbeit, Geld und Denken,
uns den herrlichen Sonnenweg zu
schenken.* PARO

Brennmittelaktion für Pensionisten

Es wird darauf hingewiesen, daß die von der Tiroler Landesregierung seit einigen Jahren durchgeführte Brennmittelaktion, die am 1. April 1978 begonnen hat, unwider-ruflich am 31. August 1978 beendet wird. Verspätet eingelangte Ansuchen können nicht mehr berücksichtigt werden. Anspruchsbe-rechtigte sind Rentner, die eine Rente von S 3.100,- bei Alleinstehenden und S 4.500,- bei Ehepaaren beziehen. Antragsformulare liegen bei allen Gemeinden Tirols auf, für die Stadt Innsbruck können sie beim Tiroler Hilfswerk, Neues Landhaus, Zimmer 547, bezogen werden.

Autoweihe in St. Christoph am Arlberg

Unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes von Tirol, Eduard Wallnöfer, und des Landeshauptmannes von Vorarlberg, Dr. Herbert Keßler, findet am Sonntag, 30. 7. 1978 die feierliche Autoweihe in St. Christoph am Arlberg statt. Um 11 Uhr wird Se. Exzellenz Bischof DDr. Paulus Rusch eine Pontifikalmesse zelebrieren und anschließend die feierliche Autoweihe vornehmen. Die Kraftfahrzeugbesitzer werden zu dieser Autoweihe herzlich eingeladen u. gebeten, den Anweisungen der Bundesgendarmarie beim Parken der Fahrzeuge Folge zu leisten. Eine Lautsprecheranlage für die Übertragung der Autoweihe, die bei jeder Witterung abgehalten wird, ist vorhanden. Der Durchzugsverkehr über den Arlbergpaß (B 197 Arlberg-Straße) wird durch diese Feier nicht unterbrochen.

JG-Vorsitzender Guggenberger: Warnung vor Demontage des Sozialstaates

Einen neuerlichen Beweis dafür, daß die FPÖ den Interessen der Arbeitnehmer mit völliger Verständnislosigkeit gegenübersteht lieferte der Abgeordnete Eigentler in einer Sitzung des Tiroler Landtages.

„Wenn der freiheitliche Mandatar aus seiner Gesinnung kein Hehl macht u. sich für die Kürzung der Arbeitslosenbezüge ausspricht, muß man ihm für seine die politische Orientierung erleichternde Offenheit dankbar sein,“ erklärte der Landesvorsitzende der Jungen Generation Tirol Walter Guggenberger.

Nach den Vorschlägen der Industriellenvereinigung, Heiratshilfe, freie Schulfahrt und andere familienfreundliche Errungenschaften zu beseitigen, sei dies ein weiterer Vorstoß in Richtung sozialer Demontage. Er beweise einmal mehr das bedenklich gestörte Verhältnis konservativer Kreise zu den Einrichtungen des Sozialstaates, meinte der JG-Landesvorsitzende.

Freundschaft ist Liebe ohne ihre Flügel

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Kaplan R. Treninaglia, Hohenems

SONNTAG, 16. Juli

7.30 **Ö 1** Ökumenische Morgenfeier aus dem Burgenland: „Von Noah bis zum Abendland“ (Pfarrer Dr. H. Trinko, röm.-kath., Pfarrer Dr. E. Kreuzeder, altkath., Abt. Venir, russ.-orth.)

9.45 **Ö 1** Das Glaubensgespräch: Um Mensch zu sein (3), Pfarrer Dr. A. Ostheim-Dzerowycz, Wien

10.00 **Ö 1** Pontifikalamt aus dem Dom zu St. Stephan, Wien, Zelebrant: Kardinal Dr. Franz König

15.05 **Ö 3** Kopf-Hörer: Sozialreportage über ein Obdachlosenheim

21.00 **Ö 1** Woche der Begegnung 78. Die Preisträger der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ in Klagenfurt

MONTAG, 17. Juli

16.30 **Ö R** Streifzug durch die Kochkunst (Montag bis Donnerstag)

18.15 **Ö 1** „Bis man mir Scherben auf die Augen legt“. Manes Sperber erzählt aus seinem Leben (täglich bis Donnerstag)

20.05 **Ö R** „Der Messias von der Lobau“. Hörspiel von W. Kudrnofsky

20.30 **Ö 1** Musikfeuilleton: „Kunst und Demokratie“

DIENSTAG, 18. Juli

9.05 **Ö 1** Wissen für alle: Krieg und Geschlecht

16.45 **Ö 1** Die Wirkung der Werbung

19.05 **Ö 1** Chormusik aus aller Welt

19.07 **Ö R** Volksmusik mit Mundartdichtung: „Auf'n Kirchle“

21.00 **Ö 1** „Ein Hund namens Hegel“ (Hörspiel von Christian Joachim)

MITTWOCH, 19. Juli

9.05 **Ö 1** Wissen für alle: Leid und Lust der Arbeit

9.15 **Ö 1** Jugendcorner 78: Junge Menschen über „Glaube als Alternative?“

16.45 **Ö 1** Die Internationale Radiouniversität: Das Vordringen der Wüste

21.05 **Ö 3** Hallo, Musical!

DONNERSTAG, 20. Juli

19.05 **Ö 1** Forschung in Österreich: Franz Lehar oder Der Erfolg in der Musik

19.07 **Ö R** Österreichische Blaskopellen

19.50 **Ö 1** Bregenzer Festspiele 1978 „La Cenerentola“ (Gioacchino Rossini)

FREITAG, 21. Juli

9.05 **Ö 1** Wissen für alle. Beruf: Künstler. Gespräch mit Paul Kont

16.45 **Ö 1** Das aktuelle wissenschaftliche Buch: „Formgesetze der Bewegung im Sport“

19.07 **Ö R** Meine Lieblingsmelodie

20.00 **Ö 1** „Einsichten eines Clowns“. Eine Schallplattensendung zur 30. Wiederkehr des Todesstages von Karl Valentin

21.00 **Ö R** Wer recht in Freuden wandern will... Bergsteiger und Bergsteigen in Salzburg

SAMSTAG, 22. Juli

10.05 **Ö 1** Hörbilder: Tierliebe - Beschreibung eines Phänomens

19.05 **Ö 1** Abendkonzert. Werke von K. F. Müller und E. Wolf-Ferrari

20.00 **Ö 1** Liederabend aus Niederösterreich mit Christa Ludwig

20.05 **Ö R** Ihre Nummer bitte!

Sonntag

16. Juli 1978

FS 1

15.05 **König der Freibeuter** — Spielfilm (USA, 1958). Mit Yul Brynner, Charlton Heston, Claire Bloom u. a. Regie: Anthony Quinn. — Ein Seeräuber verhilft den amerikanischen Truppen 1814 im Kampf gegen die Engländer um New Orleans zum Sieg. Nationales Heldentum und Piratenromantik in einem aufwendigen historischen Abenteuerfilm. (Ab 14)

17.00 **Toby und Tobias** — Gespenster gibt es nicht. (Kinder)

17.30 **Wickie und die starken Männer** — Tjures Frau spielt nicht mehr mit. (Kinder)

17.55 **Beththupferl** — Das Niespferd

18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Karl Merkatz

18.30 **Sing mit** — Oberösterreich

19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Aus dem Landesstudio Salzburg

19.25 **Christ in der Zeit** — Prof. Hermann Strommer: Wort und Antwort

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.50 **Sport**

20.15 **Maria Morzeck** — Von Johannes Hendrich. Mit Nora von Collande, Charles Brauer, Manfred Guthke, Klaus Sonnenschein u. a. Regie: Horst G. Flick. — Die junge Maria Morzeck lebt in Ostberlin. Da ihr Bruder aus politischen Gründen zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, darf sie nicht studieren. Sie wird Servierhelferin und lernt in ihrem Lokal den verheirateten Paul Deister kennen — den Mann, der als Richter das Urteil gefällt hat. Zwischen den Extremen von wütendem Haß und heftiger Liebe beginnt eine ungewöhnliche Beziehung. — Interessanter zeitkritischer Film, der — obwohl Maria Morzeck eine erfundene Figur ist — genau den DDR-Alltag zeichnet. (Ab 16)

21.50 **Sport**

22.00 **Nachlese** — Wienfilm 1896 bis 1976 (1). Eine aus 130 Teilen zusammengesetzte Collage über Geschichte und Gegenwart der Stadt Wien, die die Undergroundszene mit Dokumentarmaterial vermengt. Experimentalfilm, der das Klischee des Wien-Bildes durchbrechen will, aber selbst mit einem Klischee — dem der Subkultur — arbeitet. Für am Experimentalfilm interessierte Zuschauer. (SW, ab 16)

23.00 **Nachrichten**

FS 2

14.50 **Formel-I-Grand Prix von Großbritannien** (Übertragung aus Brands Hatch)

17.30 **Ö 9** — Burgenland (Wh.)

18.00 **Sergeant York** — Spielfilm (USA, 1941). Mit Gary Cooper, Joan Leslie u. a. Regie: Howard Hawks. (In engl. Originalfassung mit Untertiteln.) — Die Lebensgeschichte eines amerikanischen Kriegshelden, der seine „Heldentaten“ nur deshalb begeht, weil er verhindern will, daß noch mehr Menschen getötet werden. — Erfolgreicher älterer US-Film, bemerkenswert in Darstellung und Regie, voraussichtlich auch heute noch durch seine Thematik beeindruckend. (SW, ab 14)

20.15 **Jahrmarkt** — Kremssalabim — Magierkongreß in Krems. Mit Peter Rapp, Marianne Mendt, Ossy Kolmann u. a.

21.50 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

Montag

17. Juli 1978

FS 1

10.30 **Sergeant York** (Wh., SW, ab 14)

17.55 **Beththupferl** — Das Niespferd

18.00 **Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten** — Immer kann man nicht gewinnen (SW)



18.30 **Wir**

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Sport am Montag**

20.55 **Die Straßen von San Francisco** — Connors letztes Ziel. John Connor, Polizist aus Leidenschaft, kennt nur ein Ziel: den Gangsterboß Al Royce unschädlich zu machen. Connors Haß auf Royce ist so groß, daß er glaubt, keine Rücksicht auf Gesetze nehmen zu müssen. (Ab 16)

21.45 **Nachrichten und Sport**

FS 2

18.30 **Liechtenstein**

19.10 **Die kindliche Bildsprache** (Wh.)

19.30 **Spiel mit uns Akkordeon** (Wh.)

20.00 **Jenny, Lady Churchill** — Sieg und Niederlage. Lord Randolph, der sich ganz der Politik verschrieben hat, wird Schatzkanzler und Minister für das Unterhaus. Die Beziehung zu seiner Frau Jenny wird allerdings immer distanzierter. — Sympathische Reihe für einen breiten Zuschauerkreis. (Ab 14)

20.50 **Spaß mit Musik** — Gast dieser Folge des musikalischen Ratespiels ist der Bassist Karl Ridderbusch

21.35 **Zeit im Bild 2**

22.05 **Die Stunde des Wolfs** — Spielfilm (Schweden, 1967). Mit Liv Ullmann, Max von Sydow u. a. — Regie: Ingmar Bergman. — In diesem anspruchsvollen Werk verbindet Ingmar Bergman das Thema der opferbereiten Liebe einer Frau mit dem Drama ihres Mannes — eines kontaktgestörten, an ihr schuldig werdenden und an der Umwelt zerbrechenden Künstlers. Die zu stark in den psychiatrischen Bereich gerückte Seelenstudie erschwert erheblich den Zugang zu dem Film, dessen Bildsprache jedoch von hohem ästhetischen Reiz ist. (SW, für Erwachsene)

Dienstag

18. Juli 1978

FS 1

10.30 **Lange Beine** — Lange Finger — Spielfilm (BRD, 1966). Mit Senta Berger, Joachim Fuchsberger, Martin Held u. a. — Regie: Alfred Vohrer. Eine fingerfertige Juweliendiebin aus einer alten Gaunerfamilie verliebt sich ausgerechnet in einen Rechtsanwalt aus einer Familie der Hochfinanz und wird deshalb gegen den Widerstand ihres Vaters ehrlich. — Witzige Gaunerkomödie mit leicht frivolem Unterton. (Wh., ab 16)

17.55 **Beththupferl** — Das Niespferd

18.00 **Paradiese der Tiere** — Leben im Tropensumpf (Wh.)

18.30 **Wir**

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Rätselbox**

20.55 **Mummenschanz** — Mit André Bossard, Bernie Schürch und Florian Frassetto. Buch und Regie Otto Draeger. — Durch die Bilder des expressionistischen Malers Max Ernst wurde Regisseur Draeger zu diesem „Mummenschanz“ angeregt. Leblose Objekte wie Rohre oder Kanister werden bei ihm lebendig und menschlicher Regungen fähig und erleben ihr Schicksal. — Eine Pantomime, die sicher nicht jedermanns Sache ist

21.40 **Jenny, Layd Churchill** (Wh., ab 14)

22.25 **Nachrichten**

FS 2

18.30 **Wissen aktuell** (Wh.)

19.30 **Freude an Musik**. — Mit Friedrich Gulda, Klavier, Präsentation. Hans Christian (SW, Wh.)



20.00 **Columbo** — Lösegeld für einer Toten — Spielfilm (USA, 1970) Mit Peter Falk u. a. — Regie Richard Irving. — Eine arrivierte Rechtsanwältin ermordet ihrer Mann, schafft die Leiche fort und täuscht eine Entführung vor. Aber dann geht sie in die Falle, die ihr der sich einfältig gebende Polizeibeamte geschickt stellt. — Ein weniger durch Spannung als durch psychologisches Interesse an der Entlarfung fesselnder Krimi. (Ab 16)

21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.10 **Club 2**

Mittwoch

9. Juli 1978

FS 1

0.30 Die Damen vom Bois de Boulogne — Spielfilm (Frankreich, 1945). Mit Maria Casarès, Paul Bernard, Elina Labourdette u. a. — Regie: Robert Bresson. — Über die Intrige einer alternden Frau, die ihrem Geliebten, dessen Gefühle für sie schwächer geworden sind, ein junges Mädchen zuführt, und ihm erst nach der Trauung sagt, daß er eine ehemalige Dirne geheiratet hat, siegt die Liebe des jungen Paares. Der Regisseur, der sich auf die inneren Vorgänge konzentriert, markiert diese Stationen auf dem Weg vom Spiel mit der Liebe zur echten Liebe (Wh., ab 16)

17.00 Pezi, der Wettermacher — Puppenspiel (Kleinkinder)

17.25 Die Sendung mit der Maus

17.55 Betthupferl — Das Niespferd

18.00 Schaurige Geschichten — Altes Gemäuer. (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Ein Mann geht durch die Wand — Spielfilm (BRD, 1959). Mit Heinz Rühmann, Nicole Courcel, Rudolf Vogel u. a. — Regie: Ladislao Vajda. — Liebenswürdige Komödie mit Heinz Rühmann als kleinem Steuerbeamten, dem plötzlich die Gabe zuteil wird, durch die Wand zu gehen. Sein Glück dankt er aber seinem ehrlichen Gemüt. (Ab 12)

21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

18.30 Ö 9 — Niederösterreich — Kennst Du Dein Land?

18.55 Die großen Schlachten — Der Untergang des Dritten Reiches 1945: Die Rote Armee erobert Ostpreußen und dringt bis zur Oder vor; die Amerikaner überqueren den Rhein und besetzen das Ruhrgebiet. Hitler versucht vergeblich, die Armeen der Gegner unter Einsatz aller Mittel zu stoppen. Die russischen Truppen nähern sich Berlin: Das letzte Kapitel des Krieges beginnt. (Wh., SW)

20.00 teleobjektiv

20.50 Mit Schirm, Charme und Melone — Das schottische Schloß. — Das Agentenehepaar Emma Peel und John Steed wird in ein schottisches Schloß eingeschmuggelt, hinter dessen alter Fassade sich ein Geheimnis verbirgt. Und natürlich ist das Paar beauftragt worden, das Geheimnis zu lüften. (Eher ab 16)

21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.15 Die Legende vom Wilden Westen

● „Hätten Sie gewußt, daß für die teuersten Parfums bis zu 138 Ingredienzien nötig sind, um sie exotisch duften zu lassen, und im Gegensatz dazu in der Regel ein einziger Kuhfladen genügt, um einen Mann mit dem wilden Hauch der Pampa umgeben?“ („Nebelspalter“)

Donnerstag

20. Juli 1978

FS 1

10.30 Ein Mann geht durch die Wand (SW, ab 12)

17.55 Betthupferl — Das Niespferd

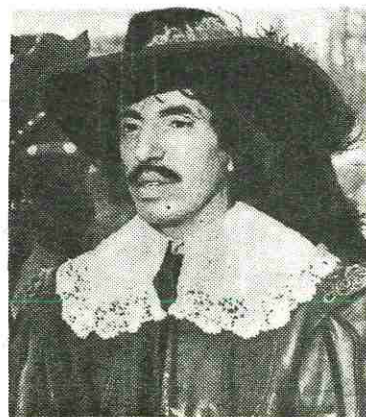
18.00 Bitte zu Tisch — Kochstimmisch mit Michael Herbe und Herbert Kucera

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Die edlen Herren (1) — Mit Georges Marchal, Yolande Folliot, Philippe Lemaire u. a. — Regie: Bernard Borderie. — Der Marquis de Bois Doré führt auf seinem Schloß ein geruhames Dasein. Eines Tages erfährt er, daß Lau-



riane — die Frau, die er seit Jahren leidenschaftlich liebt — nach dem Tod ihres Mannes wieder zurückkehrt. Doré fiebert dem Wiedersehen entgegen und hofft, daß die viel jüngere Lauriane ihn nun erhören wird. — Die fünfteilige Reihe wurde nach einem Roman von George Sand gedreht, einer französischen Schriftstellerin des 19. Jahrhunderts, die anfangs durch romantisch-idealistische Romane hervortrat und durch ihre Beziehungen zu dem Komponisten Frederic Chopin von sich reden machte. Auch dieser Film erzählt eine romantische Geschichte aus dem Frankreich des 17. Jahrhunderts. (Voraussichtlich ab 14)

21.35 Nachrichten und Sport

FS 2

18.30 Porträt — Die Welt des Fernando Botero (Wh.), anschließend Porträt — Dina Larot

19.30 Spotlight (Wh.)

20.00 Der Stumme — Spielfilm (Schweiz, 1976). Mit Wolf Kaiser, Uli Krohm u. a. — Regie: Gaudenz Meili. — Ein stummer Hilfsarbeiter, der in seiner Jugend miterleben mußte, wie sein Vater die Mutter erschlug und bei diesem Schock die Sprache verlor, sucht als Erwachsener diesen Vater — und findet ihn bei einem Bautrupps auf einer einsamen Straßenbaustelle wieder. Die Überwindung der inneren Distanz, die den Sohn vom Vater trennt, macht den eigentlichen Inhalt des Filmes aus. Der Regisseur hat die komplexe Erzählstruktur des gleichnamigen Romans von Otto F. Walter teils in eine Folge von Rückblenden, teils in einfache, schwermütige Stimmungsbilder aufgelöst. (Möglich ab 14)

21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.30 Club 2

Freitag

21. Juli 1978

FS 1

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 Geliebte Brigitte — Spielfilm (USA, 1965). Mit James Stewart, Glynis Johns u. a. — Regie: Henry Koster. — Ein amerikanischer Literaturprofessor ist über die mathematische Überbegabung seines Sohnes sehr beunruhigt. Da kommt endlich der Psychiater dahinter, daß der Bub nicht abnormal sein kann, weil er täglich einen Brief an Brigitte Bardot schreibt. — Anspruchsloses Lustspiel in guter Darstellung. (Ab 10)

17.55 Betthupferl — Das Niespferd

18.00 Wartet nur, bis Vater kommt — Der Swimmingpool. (Ab 12)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.15 Der Alte — Der Pelikan. — Sarah Deller gibt an, ihren Mann erschossen zu haben. Doch ihre Aussagen sind so vage, daß Kommissar Köster an ihrer Täterschaft zweifelt und auf eigene Faust Nachforschungen anstellt. Dabei gerät er in einen merkwürdigen Fall. (Ab 16)

21.20 Unterwegs

22.05 Sport

22.15 In den Wind geschrieben — Spielfilm (USA, 1956). Mit Rock Hudson, Lauren Bacall, Dorothy Malone u. a. — Regie: Douglas Sirk. — Der Sohn und die Tochter eines amerikanischen Ölkönigs, beide schwer süchtig, bleiben trotz hilfreicher Menschen ihrem unheilvollen Schicksal verfallen. — Familiengeschichte, deren vorgebliche Tragik wenig glaubhaft ist. (Eher ab 16)

23.50 Nachrichten

FS 2

18.00 Orientierung — Hauptbeitrag dieser Folge ist ein Bericht von Dr. Anton Fellner über die Kirche in der Dritten Welt am Beispiel Indonesiens. Anschließend informiert Dr. Peter Pawlowsky über die Situation der religiösen und theologischen Literatur

18.30 Porträt — Hans Makart

19.20 Die Legende vom Wilden Westen (Wh.)

20.15 Stadt der Zukunft — Zukunft der Stadt

21.20 Washington — hinter verschlossenen Türen (6). — Adam Gardiner wird von Präsident Mondkon zum Verwalter der Wahlspenden ernannt. Aber bald gerät Gardiner in Schwierigkeiten, da seine Frau, eine Fernsehjournalistin, ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Weißen Haus öffentlich zur Schau trägt. (Ab 16)

22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche

22.36 Super-Special Roger Whittaker — All my best

Samstag

22. Juli 1978

FS 1

15.30 Der Forellenhof — Hauskonzert. Klaus, das Sorgenkind der Familie, trägt sich — zum Unwillen seines Vaters — mit Heiratsabsichten. Aber Mutter Bchner gelingt es, das Verhältnis zwischen Vater und Sohn wieder ins reine zu bringen. (Wh., SW, ab 12)

16.30 Raritäten aus Kärnten — Teurnia

17.00 Sport-Abc — Judo für Mädchen

17.30 Black Beauty — Ned kommt aus London (Wh., ab 14)

17.55 Betthupferl — Das Niespferd

18.00 pan-optikum

18.25 Europa tanzt (2) — Begegnung '78 in der Steiermark: Tänzer, Sänger und Musikanten aus 14 Ländern Europas

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Die Muppets-Show — Gaststar der berühmten Puppen ist diesmal Harvey Korman

20.45 Russian Circus Kaleidoskop — Ein Abend mit dem Russischen Staatszirkus

21.50 Sport

22.05 Fragen des Christen — Kaplan August Paterno antwortet

22.10 Hondo — Spielfilm (USA, 1966). Mit Robert Taylor, Michael Rennie, Kathie Browne u. a. — Regie: Lee Katzin. — Kämpfe und Friedensschluß zwischen Weißen und Indianern. Breit inszeniertes Indianerabenteuer der edleren Sorte, mehr im Karl-May- als im gewohnten Westernstil inszeniert. (Ab 14)

23.35 Nachrichten

FS 2

16.30 Prominenten-Trial — Übertragung aus Spital Semmering

18.00 Hans und Lene (Wh., ab 14)

18.25 Ohne Maulkorb — Draußen in der Stadt (12)

19.30 Café Hungaria — Der Kassierer und die Tänzerin (Wh., ab 14)

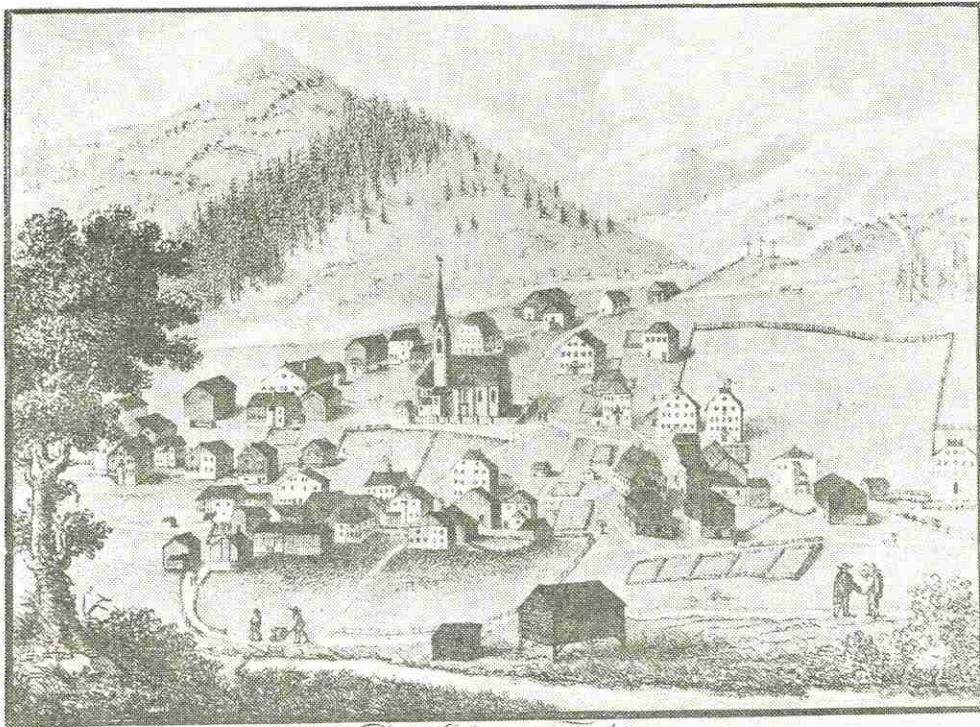
19.55 Die Galerie

20.15 Räuber und Gendarm — Von Mischa Mleinek. Mit Eddi Arent, Hans Putz u. a. — Regie: Hans-Jürgen Tögel. — Gerhard Hoff und Wolf Siebert sind zwei in vielerlei Hinsicht aufeinander angewiesene Junggesellen. Da kommt Hoff auf die Idee, eine Bank zu überfallen. Sein Freund Siebert, ein Kriminalkommissar, soll den Fall klären und ihm gleichzeitig als Alibi dienen. — Gut besetztes Fernsehspiel, das voraussichtlich einen kritischen Zuschauer verlangt. (Ab 16)

21.45 Faces in Jazz (6)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Schloßmuseum Landeck: „Das Oberland in alten Ansichten“



*Das Dorf Ischgl in Tyrol
Nach einer Natur gezeichnet, und dem Herrn CHRISTIAN WINKLER seinem vorletzten Vetter in dankbarer Erinnerung
gezeichnet von Joseph Zangerl.*

Das Dorf Ischgl um 1830/40, Lithographie von Josef Zangerl

Am 7. Juli erlebte das Schloßmuseum Landeck mit der Eröffnung dieser Ausstellung einen weiteren Höhepunkt in seiner kurzen, jedoch bereits von zahlreichen kulturellen Glanzlichtern beleuchteten Geschichte.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit von Bezirks-Museumsverein Landeck, Kulturreferat der Stadt Landeck und dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Kataloggestaltung und Konzeption der Ausstellung lagen in den bewährten Hän-

den von Dr. Gert Ammann, den das Landecker Kulturleben seiner zahlreichen und großartigen Leistungen wegen bereits seit längerem liebevoll an seinen Busen drückt und von dort wohl nie mehr entlassen wird.

Ammann meinte, es sei „sehr angenehm für Landeck etwas zu machen“.

Der Katalog bietet einen hohen Informationswert und umfaßt in regionaler Gestaltung die drei westlichen Bezirke Tirols in 52 Textseiten und 47 Abbildungen.

Prof. Norbert Strolz meinte, die Ausstellung sei auch dafür geeignet, aus „Wissen ein Gewissen entstehen zu lassen“ — wenn man nämlich gegenüberstellt, wie die Landschaft jetzt aussieht und wie sie damals war.

Diese Ausstellung ist deshalb nicht nur für den Kunstinteressierten von Bedeutung, sondern für alle. Sie ist bis 24. September täglich von 10 bis 17 Uhr zugänglich.

Stadtgemeinde Landeck

BEKANNTMACHUNG

Wegen von der Bundesbahn durchzuführender baulicher Sanierungsarbeiten im Bereich der Bahnübersetzung (nahe der Stadtwaage) am 20. Juli 1978 müssen die Schrankenanlagen an diesem Tage in der Zeit von 6.00 bis 18.00 Uhr geschlossen bleiben, wodurch die Bahnübersetzung für

den gesamten Straßenverkehr einschließlich Fußgänger in dieser Zeit gesperrt bleibt.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

KANZLEIKRAFT

(männl. od. weiblich)

zur Neubesetzung. Abgeschlossene Handelsschule oder Lehre als Bürokaufmann ist für die Vergabe Voraussetzung.

Bewerbungen sind bis längstens 4. 8. 1978 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Beizuschließende Unterlagen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulzeugnis, evtl. Dienstzeugnisse, amtsärztl. Attest, Auszug aus dem Strafregister und hangeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: A. Braun

Personalnachrichten

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1898 (7. 7.): Frau Rudig Anna, Obere Feldgasse 15.

Jahrgang 1891 (15. 7.): Frau Guem Maria, Betagtenheim.

Jahrgang 1896 (15. 7.): Frau Hussl Maria Ida, Betagtenheim.

Jahrgang 1897 (18. 7.): Herr Stadlwieser Josef, Burschweg 6.

Jahrgang 1898 (18. 7.): Herr Dipl.-Ing. Zelle, Kirchenstraße 6.

Eheschließungen

19. 5.: Franz Josef Hainz, Fließ, u. Agnes Schranz, Tösens, Übersachsen; Josef Pfeifhofer, Landeck, u. Anna Kapfer, Oberndorf; Gerhard Landerer, Landeck, und Claudia Baldauf, Zams; Hermann Folie, Stanz, und Gabriele Buchegger, Landeck.

26. 5.: Martin Kraxner, Landeck, u. Roswitha Ladner, Tobadill; Johann Raggl, Innsbruck, u. Dora Bock, Fließ; Anton Nigg, Grins, u. Helga Zangerl, Strengen; Winfried Tschuggmall, Götzens, u. Veronika Albl, Landeck.

16. 6.: Wendelin Wille, Fließ, u. Klara Schlatter, Fließ; Alois Dangl, Fließ, und Maria Huter, Kaunerberg.

23. 6.: Josef Walser, Ischgl, u. Anita Klammer, Landeck.

28. 6.: Mag. pharm. Johann Senn, Tobadill, u. Anna Jehle, See.

30. 6.: Paul Öttl, Zams, u. Christine Wiestner, Strengen; Erich Menghin, Mils, u. Elisabeth Mandl, Landeck; Bruno Whys, Landeck, u. Karin Frizzi, Landeck.

7. 7.: Siegfried Waldner, Grins, u. Andrea Scherl, Grins.



Strolz, Eigentler, Ammann

Foto Mathis

Geburten:

- 11. 5.: Bernd - Anna Zangerl u. Emil Hau-
eis, Strengen; Helmut - Maria Grisse-
mann und Johann Petter, Kappl;
- 13. 5.: Simone - Hedwig Zangerl u. Her-
mann Thurner, Flirsch; Reinhard - Mar-
garethe Huter u. Reinhard Lenz, Kau-
nerberg;
- 14. 5.: Simone - Rosmarie Senn u. Niko-
laus Luchetta, Landeck;
- 15. 5.: Isabella - Marianna Kirschner und
Arnold Morherr, Starkenbach; Mario -
Maria Rudigier, Kappl;
- 17. 5.: Helene - Paula Platt und Reinhold
Traxl, Tobadill;
- 18. 5.: Christian - Renate Zangerl u. Chri-
stoph Zangerl, Flirsch;
- 19. 5.: Karin - Johanna Kofler u. Bruno
Pittl, Fiss;
- 20. 5.: Isabell - Monika Schmid u. Ernst
Deiser, Graf; Michael - Gertrud Thurner
u. Peter Nitsch, Pettneu;
- 21. 5.: Andreas - Sigrid Santer u. Pius
Ladner, Kappl;
- 22. 5.: Simone - Gertrude Furtschegger u.
Franz Kurz, Ischgl;
- 22. 5.: Christoph - Maria Luise Gufler und
Helmut Hairer, Landeck;
- 25. 5.: Rainer - Elisabeth Scherl u. Ernst
Falch, St. Anton; Angelika - Elfriede
Baldauf u. Alois Oberacher, Serfaus; Mar-
tin - Waltraud Kathrein u. Alois He-
chenberger, Prutz;
- 27. 5.: Egon - Erika Walter u. Albert Hu-
ber, Kappl;
- 28. 5.: Jürgen - Maria Tumler u. Johann
Schmid, Nauders;
- 29. 5.: Ingemar - Rosemarie Waldmann u.
Johann Winkler, Nauders; Renate - Elsa
Neuner u. Robert Deutschmann, Pus-
chlin; Magdalena - Notburga Pfeifer und
Gunnar Schwendinger, Landeck;
- 30. 5.: Patrik - Anita Mark, Feichten;
- 2. 6.: Thomas - Veronika Schlatter u. Jo-
hann Breuß, Untertönsen; Simone - Ida
Stoll u. Robert Höllrigl, Fiss; Silvia -
Ida Schlatter u. Robert Höllrigl, Fiss;
Fabian - Sonja Schranz u. Josef Ruetz,
Grins;
- 3. 6.: Johanna - Christina Zangerl, Stren-
gen; Tobias - Ottilia Eiterer u. Franz
Buchhammer, Kauns;
- 4. 6.: Gabriele - Josefa Walter u. Karl
Weiskopf, Pians;

- 5. 6.: Stefan - Ute Ferkan u. Karl Pinzger,
Fließ; Florian - Martina Kirschner und
Martin Kaserer, Ladis;
- 6. 6.: Melanie - Marlene Köck u. Vinzenz
Schmid, Ried; Sonja - Marlene Köck und
Vinzenz Schmid, Ried; Reinhard - Ri-
charda Walch u. Wilhelm Karl, Feichter;
- 7. 6.: Rebekka - Edith Graber u. Johann
Neuner, Niedergallmigg;
- 8. 6.: Jürgen - Heidemarie Bachmair und
Franz Haselwanter, Schönwies;
- 9. 6.: Caroline - Hermina Mark u. Rudolf
Huter, Prutz; Silvia - Maria Schranz u.
Engelbert Krismer, Fiss;
- 10. 6.: Thomas - Erika Lenz u. Johann
Spiss, Langesthei; Martina - Paulina Par-
toll u. André Mariacher, Kappl;
- 11. 6.: Martina - Hildegard Hackl u. Pe-
ter Moser, Landeck.

Todesfälle:

Landeck:

- 26. 6.: Franz Thurner, geb. 1905;
- 1. 7.: Stefan Somadossi, geb. 1902 in
Innsbruck;
- 4. 7.: Karl Weihs, geb. 1912 in Wien;
- 8. 7.: Olga Traxl, geb. 1915

Pians:

- 7. 7.: Gottfried Mathoy, geb. 1906

Grins:

- 4. 7.: Paula Nöbl geb. Schmied, geb. 1907
in Schnann;

Serfaus:

- 2. 7.: Johann Waldner, geb. 1889

Meinung aktuell

*Die Regierungspartei praktiziert soziales
Raubrittertum*

Was haben die Sozialisten am 23. Mai als
Initiativantrag eingebracht und mit 50,4 %
Mehrheit beschlossen?

1. Bei Betriebsrats- und Arbeiterkammer-
wahlen dürfen in Zukunft nicht wählen:

Ehegatten, in 1. Grad verwandte oder
verschwägte Angehörige, Wahl- od. Pfl-
gekinder, Wahl- oder Pflegeeltern, Mündel
oder Vormund des Betriebsinhabers od. des
Organs einer juristischen Person

2. Bei Betriebsrats- od. Arbeiterkammer-
wahlen dürfen in Zukunft nicht gewählt
werden:

Alle obigen Personen und die im 2. Grad
verwandten oder verschwägerten Angehö-
rigen.

Die SPÖ schlägt mit diesen *Gesetzesän-
derungen* dem noch jungen eigenen Partei-
programm ins Gesicht und verletzt durch
diese Vorgangsweise eine große Zahl von
angeblich vorrangigen Programmpunkten.

Im Jahr der *Menschenrechte* wurde aus
machtpolitischen Gründen die Diskriminie-
rung durch Abstammung und Geburt im
österreichischen Arbeitsleben eingeführt.
50.000 bis 100.000 arbeitenden Menschen
das Recht auf Mitwirkung in den Betrieben,
in den Arbeiterkammern und das Recht auf
Interessenvertretung in den Schiedsgerich-
ten der Sozialversicherung zu nehmen ist
demokratieverstörend und steht im *Wider-
spruch zur Humanisierung der Arbeits-
welt*.

Dieses Stoppschild für viele Mitbestim-
mungsrechte — ist das die soziale Demo-
kratie der SPÖ — oder ist eben *sozialis-
tisch nicht gleich sozial*? Die Angehörigen
der Unternehmer werden von der Mitwir-
kung ausgeschlossen und sind offensichtlich
nicht geeignet für die Gleichheit, die die
SPÖ vertritt.

Die SPÖ will mit dieser Maßnahme die
„Gegnerunabhängigkeit“, außerdem bezi-
chtigt sie den ÖAAB wiederholt der Unter-
nehmerunterstützung. Dazu möchte ich als
Arbeiter-Betriebsrat und ÖAAB-Mitglied
sagen:

Die ausgeschlossenen Arbeitnehmer sind
keine eigene Wahlgruppe, sie können nur
vorhandene Parteien wählen.

Die österreichischen Arbeiter und Ange-
stellten wollen in Wahlen *selbst entscheiden*,
ob sie z. B. mit SPÖ oder ÖAAB zufrie-
den sind.

Demokratie heißt: zuerst wählen u. dann
mit allfälligen Mehrheiten wirken, nicht
aber: zuerst Menschen von der Wahl aus-
schließen, dann wählen und für eine *be-
stimmte Klasse* in der sog. „klassenlosen
Gesellschaft“ wirken.

Dieser *Entmündigung* von Arbeitnehmern
kann und will der ÖAAB niemals seine Zu-
stimmung geben.

*Jugoslawische, türkische und andere Gast-
arbeiter* dürfen bei uns berechtigterweise
wählen. Teilweise arbeitsunwillige, bei Ar-
beitsämtern als „Bodensatzarbeitslose“ ge-
führt, dürfen wählen. Aber 50 bis 100
Tausend mit Unternehmern Verwandte
Österreicherinnen und Österreicher dürfen
nicht wählen.

In der SPÖ gibt es einige Abgeordnete,
die in wirtschaftlichen Spitzenpositionen als
Geschäftsführer oder Vorstandsvorsitzende
tätig sind. Diese Herren sind geradezu *Pro-
totypen von Dienstgebern*, vielmehr als et-
wa die Schwiegertochter des Unternehmers
oder gar der Schwager des Juniorchefs, die
als tüchtige Mitarbeiter ihre Dienste tun.
Die Sozialisten im Vorstand der BAWAG
u. ä. dürfen aber wählen, weil sie dem ro-



HOBELWAREN
direkt vom Erzeuger
aus erster Hand

HOLZINDUSTRIE
PFEIFER

6460 Imst, Telefon 05412/2232

ten Adel angehören und deswegen nicht suspekt sind.

In weiten Kreisen der Arbeitnehmerschaft herrscht Unbehagen, weil man merkt, daß sich die Sozialisten in einen *Machtexzess* steigern, um das durch fehlerhafte Sachpolitik verlorene Vertrauen aufzufangen.

Nun könnte man annehmen, daß der ÖAAB in Schadenfreude über diese Mißgeschicke der SPÖ aufgeht. Dazu ist keine Ursache gegeben. Vielmehr macht sich tiefe *Sorge über das Demokratieverständnis* der sozialistischen Regierungspartei breit.

Josef Höflinger
Arbeiterbetriebsrat
Arbeiterkammerrat

Fundamt Zams

Regenschirm, Damenjacke, Kinderregenschirm, Schlüssel, Schlüsseltasche, Pfeifentasche, Geldbetrag.

Eine Safari-Reise durch Australien

von Martha Schüpbach-Kraxner

Und dann hatten wir es geschafft und das bekannte Blue Heeler Pub in Kynuna, am Ende des Naturstraßenstückes, erreicht. 20 Mal hatten wir den Bus durch Pfützen gestoßen und aus dem Schlamm herausgeholt, wodurch manchmal bis zu zwei Stunden verlorengingen. 5 richtige Autopannen hatte unser Fahrer mit Hilfe unserer Männer behoben, (einen Federbruch, einen Kreuzkopfgelenkbruch, einen Kupplungsschaden, etc.), wenn auch nur behelfsmäßig. Von diesem Pub aus telefonierte er dann auch nach Brisbane, so daß man uns die notwendigen Ersatzteile per Flugzeug nach Mount Isa, der nächsten größeren Stadt, einfliegen konnte. Ich glaube, das Pub hatte nach unserem Ansturm kein Bier mehr. Ganz schüchtern wagte ich auch, die Besitzerin zu fragen, ob ich mich eventuell duschen dürfte, was sie ganz selbstverständlich bejahte. Selten habe ich eine Dusche so genossen wie damals. Wir alle durften uns sauber machen oder mit dem Gartenschlauch abspritzen, je nach Lust und Laune. Bald waren die alte Frische und Fröhlichkeit wiederhergestellt und die bangeren u. heißen Stunden vergessen. Wir füllten auch noch unsere Wasserbehälter, die wir alle mitführten, aber niemand hätte auch nur im Traum daran gedacht, daß wir sie, schon lange bevor wir zu den als heiß bekannten Gegenden kamen, brauchen würden.

Das Abenteuer konnte weitergehen. Unser nächstes Ziel war die Minenstadt Mount Isa, wo unser Bus erst einmal repariert wurde, während wir die Stadt besichtigten. Gleich vier Metalle (Silber, Kupfer, Blei u. Zink) werden hier abgebaut, weshalb Mount Isa auch zu den wichtigsten Minenstädten der Welt zählt. Wir übernachteten auf einem Campingplatz, und am darauffolgenden



Elternnachmittag und Ankunftszeiten aus den Pfadfinderlagern

Elternnachmittag im Zeltlager Leutasch:

Sonntag, 16. 7., Beginn 14 Uhr. Lagermesse mit unserem neuen Kuraten.

Ankunft aus dem Lager Steeg-Lechtal:

Sonntag gegen 17.30 Uhr am Hauptschulplatz

Ankunft aus dem Lager Bürserberg:

Sonntag, 15.03 Uhr Bahnhof Landeck

Ankunft aus dem Lager Leutasch:

Dienstag, 18. 7., gegen 17.30 Uhr am Hauptschulplatz.

Zwischen Arbeiten, Finanzamt und Sterben muß auch etwas übrigbleiben das Spaß macht

Tag fuhren wir ins Northern Territory, das Nordterritorium. Normalerweise ist es Brauch, daß die Frauen den Bus über die Staatsgrenze stoßen, aber dieses Mal sah unser Fahrer gnädig davon ab, und das aus gutem Grunde.

Da wir viel Zeit verloren hatten und eine Strecke von ca. 500 km zweimal passieren mußten, um in den Hohen Norden und wieder zurück ins Zentrum zu gelangen, fuhren wir beinahe Tag und Nacht, bis wir nach Katherine kamen. Besonders in den frühen Morgenstunden begegneten uns auf unserem Wag durch dieses trockene Flachland viele Tiere, wie Känguruhs, Wildschweine, Brolgas (der Nationalvogel des Northern Territory) und Dingos. Die „Katherine Gorges“ (Katherine-Schluchten), die wir in einem Boot durchfuhren, sind sehr malerisch, mit ihren steil abfallenden Felswänden, in deren Höhlen und Ausbuchtungen viele Vögel nisten. Hier kann man auch einige sehr gut erhaltene Exemplare von Felsenzeichnungen der Ureinwohner Australiens bewundern. In den Flüssen, die durch die Schluchten führen, wohnen gefährliche Süßwasserkrokodile (Pflanzenfresser), aber ich getraute mich trotzdem nicht zu baden.

Vor Darwin besuchten wir noch das Humpty-Doo Tierreservat, wo wir die bereits erwähnten Tiere, aber auch Wildgänse und Wasserbüffel, beobachten konnten. Darwin war zur Zeit unseres Besuches eine moderne Stadt, die im Zweiten Weltkrieg von den Japanern vollständig zerstört und nachher wieder aufgebaut worden war. Viele Häuser standen auf Pfählen, um gegen das manchmal auftretende Hochwasser geschützt zu sein. Leider konnten wir nicht schwimmen gehen, denn zwischen Oktober

und Mai treibt die giftige „Sea Wasp“, eine Art Polyp, ihr Unwesen in den Gewässern. Ihre „Umarmung“ kann ohne sofortige ärztliche Hilfe tödliche sein. Inzwischen, d. h. seit unserem Besuch, wurde Darwin von einem Orkan heimgesucht und zu 90% vernichtet. Laut letzten Berichten sollen die Wiederaufbauarbeiten schon sehr weit fortgeschritten sein.

Von Darwin aus machten wir einen Bootsausflug zu einer kleinen Insel, wo ein Aboriginal(-Eingeborenen)-Reservat von privater Seite errichtet worden ist. Dort wohnten wir einem „Corroboree“ bei, einem Fest der Ureinwohner Australiens, wo wir vor allem die Leckerbissen der lokalen Küche genießen konnten, wie Barramundi-Fisch und Büffelsalat, etc. Die Aborigines führten uns auch Tänze vor, die sehr eindrucksvoll sind. Die Vorfahren der heutigen Eingeborenen hatten ja keine Schrift u. mußten deshalb ihre geschichtlichen Ereignisse durch Fels- oder Rindenzeichnungen, oder aber durch die Tänze, der Nachwelt erhalten. Sie zeigten uns auch viele „Überlebenstricks“, wie zum Beispiel das Feueranfachen mit Baumästen. Viele von ihnen

Der heiße Draht zum Gemeindeblatt:

Redakteur: 05448-295

Abonnement: 05442-2214-20

Anzeigenannahme: 05442-2512

waren überhaupt nicht scheu und gesellten sich zu uns. Der Stammesvater war sogar ein ausgezeichneter, gewitzter u. trickreicher Billardspieler, und es war recht komisch anzusehen, wie ein noch mit „Kriegsfarben“ bemalter Aboriginal die Kunst dieses modernen Spieles so perfekt und raffiniert beherrschte. Die Eingeborenen haben ihre eigene Sprache, aber sie konnten sich fast alle mehr oder weniger gut auf englisch mit uns unterhalten.

(Das Problem der Ureinwohner Australiens kann hier nur sehr leicht gestreift werden. Die Aborigines sind schwarze, naturverbundene Menschen, deren Denken u. Handeln so ganz anders verläuft als unseres. Bevor der Weiße Mann nach Australien kam, waren sie Nomaden, kannten keinen Besitz, denn alles war Gemeingut, und lebten ein von Tradition und Aberglauben vorgeschriebenes Leben. Jeder hatte seine Arbeit, die er zum gemeinsamen Wohl des ganzen Stammes ausführte, brachte zum Beispiel ein Jäger eine Beute heim, so aßen alle davon, bis nichts mehr da war. Die Europäer versuchten, den Lebensstil der Eingeborenen gänzlich umzukrempeln, sie sesshaft zu machen und umzuerziehen. Sie hätten in einigen Jahren lernen sollen, was die Weißen in Jahrhunderten gelernt haben.

Fortsetzung folgt

SPORTNACHRICHTEN

Zams: Tennis - Aufstieg geschafft

Am vergangenen Sonntag, 9. 7. 78, konnte die Herrenmannschaft ihre heurige Hochform erneut unter Beweis stellen. Zams wurde Gruppensieger in der Bezirksliga, 3. Klasse, Gruppe 2, und mußte gegen den Gruppensieger der Gruppe 1 in Wattens gegen Wattens II um den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse spielen. Nach den Einzelspielen führte Zams bereits mit 6:0, auf Grund dessen die Wattener die Doppelspiele w.o. gaben, was vom Sportlichen Standpunkt sicherlich zu bedauern war.

Auf Grund dieser großartigen Leistung, für die wir allen Spielern danken wollen, spielt Zams im nächsten Jahr in der Bezirksliga 2. Klasse.

Ergebnisse: Schuler Siegm. - Rabold Stefan 5:7, 6:0, 6:2; Ing. Bernd Egg - Thöni Hansjörg 6:1, 6:3; Dr. R. Lechtaler - Egger Mathias 4:6, 6:3, 6:0; Schuler Walter - Heim Georg 2:6, 6:2, 6:0; Pockberger Fritz - Schmadl Michael 6:2, 6:1; Fraidl Michael - Werdinig Rudolf 3:6, 6:1, 6:2; Doppelspiele w.o. HJ

Jugendturnier des TC-Landeck

Am Donnerstag und Freitag, 6. und 7. Juli, führte der TCL ein Jugendturnier durch, an dem 17 Jugendliche teilnahmen. Trotz des miserablen Wetters konnte das Turnier beendet werden. Es waren einige interessante Spiele zu sehen und auch Überraschungen blieben nicht aus. Erfreulich war der große Kampfgeist, mit dem die Jugend um die Preise kämpfte. Bei der Jugend A (Mannschaftsspieler) wurde um Punkte gekämpft, wobei zu-

letzt 3 Jugendliche punktgleich waren, sodas das Satzverhältnis für die Platzierung herangezogen werden mußte. Dabei siegte hauchdünn W. Zanon vor K. Muigg und W. Markl (alle 2 Punkte) vor dem 4. T. Stubenböck. Die Jugend B gewann M. Dupunt ziemlich sicher vor P. Tiefenbrunn, der überraschend den 2. Platz belegte. Dritte wurden H. Schuler u. M. Szep, während J. Müller, N. Belina, A. Waldner und St. Dittrich im Viertelfinale ausscheiden mußten.

Boxclub International St. Anton

St. Antoner boxten in Polling

Anläßlich einer Sportmosaikveranstaltung in der Mehrzweckhalle in Polling mit Ringen, Boxen, Turnen und Judo standen auch 6 St. Antoner Boxer in 5 Boxkampfteinlagen im Ring und hatten teils weit erfahrenere Gegner vom ESV Innsbruck als Kampfpartner, gegen die die Arlberger eine sehr achtbare Leistung zeigten. Wie schon üblich bei Auswärtskämpfen der St. Antoner, reisten auch dieses Mal Anhänger des St. Antoner BC International nach Polling und unterstützten die Arlberger Boxer durch Anfeuerungszurufe. Besonders stürmische Begeisterung brachte der einstimmige Punktesieg von Robert Pleifer (St. Anton) und das mehr als verdiente Unentschieden von Raimund Müller über den ESV-Innsbruck-Boxer A. Pfitscher. Im 1. Schüler-Papiergewichtskampf A hatte Peter Zamernik den mehrfachen Tiroler Meister u. österreichischen ASKO-Meister Willi Steiner vom ESV Innsbruck zum Gegner. Steiner und Zamernik boten eine schlagreiche Partie, wobei Steiner als Punktesieger hervorging. Im 2. Schülerkampf im Papiergewicht C boxten Rudi Reuch (BC Int.) gegen den Innsbrucker Erich Höhn, wobei der weit größere Innsbrucker zu einem knappen Punktesieg kam. Von den Sportpartnern nicht besetzt werden konnten die St. Antoner Juniorenboxer Harald Jäck und Kurt Rautscher, die somit im Halbmittelgewicht gegeneinander boxten und sich nichts schenkten, wobei der St. Antoner Ringrichter Willi Peschitz, der trotz einer Rippfellentzündung amtierte, beide Kontrahenten je einmal bis 3 anzählen mußte. Auf Grund seiner besseren Verteidigung und des besseren Kampfstils wurde Jäck (St. Anton) knapper Punktesieger. Die St. Antoner Boxequipe, die unter Obmann und Trainer Peschitz anreiste, erhielt von Landesrat Ernst Fili im Boxing einen Mannschaftspokal überreicht.

Die St. Antoner Boxer, die neben dem Boxtraining laufend an Boxstarts herangeführt werden, um die dzt. noch fehlende Kampferfahrung und Routine aufzuholen, sind bereits jetzt schon begehrte Leihboxer geworden und

so erhielt kürzlich der St. Antoner Boxclub vom BC Dornbirn das Ersuchen, am 20. 8. bei dem Vergleichskampf gegen Säkingen (BRD) in der Schorenhalle in Dornbirn, hierfür acht Leihboxer vom BC International St. Anton abzustellen. Der Arlberger Club hat zugesagt. Die in Kürze stattfindenden Rückkämpfe gegen Singen/Hohentwiel und Bern werden wieder nur mit Eigenleuten und ohne Leihboxer bestritten. Hierzu benötigt der Club nur die Aktiven: Peter Zamernik, Rudi Rauch, Andreas Rauch, Robert Pleifer, Franz Möhsl, Kurt Rautscher, Harald Jäck, Raimund Müller und Karlheinz Jäger.

Schweizer Boxclub sagte ab

In eine arge Klemme kam der St. Antoner Boxclub International mit der plötzlichen Absage zum bereits auf den 15. 7. 78 fixierten Kampfabend im Arlbergsaal von St. Anton a. A. durch einen vertraglich gebundenen Schweizer Boxclub, da dieser dzt. auf Grund des beginnenden Urlaubs zuwenig Boxer zusammenbringt. Da nun kurzfristig keine andere ausländische Mannschaft aufzutreiben ist u. auch die Startgenehmigungsträger beim Boxverband bereits 3 Wochen vor dem Kampftermin eingebracht sein müssen, hat sich der Boxclub kurz entschlossen zu einer Tanz-Unterhaltung im Arlbergsaal entschieden, da auch der Arlbergsaal schon für den 15. 7. bestellt ist. Der Boxclub hat nun das Leising-Trio unter Vertrag genommen, das den Tanzfreunden sicherlich zuzugewandt wird. Die Schweizer Boxstaffel, der wegen Vertragsbruch eine empfindliche Biennale ins Haus steht, wollen nun im Winter in St. Anton den Kampftervertrag einlösen.

St. Antoner boxen demnächst in Blumau, Nürnberg, Dornbirn und Bern

Der St. Antoner BC International startet am 30. 7. in einem Festzelt in Blumau (BRD) den fälligen Rückkampf gegen die neugegründete Kampfgemeinschaft Singen-Hohentwiel/Blumau. Die St. Antoner treten nur mit eigenen Leuten zu diesem Rückkampf an, ohne Leihboxer. Wenige Tage später boxen die Arlberger in

Nürnberg gegen den Boxclub Neumarkt und verstärken kurz später den Boxclub Dornbirn gegen Säkingen mit 8 St. Antoner Sportlern in der Schorenhalle in Dornbirn. Nach dem Start gegen die Polenstaffel Jastercebie, wobei sich die Arlberger mit deutschen Spitzenboxern verstärken werden, sowie dem fixierten Gertrud Büttner-Gabl-Gedenklauf-Wandertag werden die St. Antoner in Bern zum Rückkampf gegen den BC Gloria Bern erwartet. Nachstehende St. Antoner stellen das Gerippe der Arlberger Boxstaffel: Peter Zamernik, Rudi Rauch, Franz Möhsl, Andreas Rauch, Robert Pleifer, Kurt Rautscher, Karlheinz Jäger, Harald Jäck, Raimund Müller, Josef Wesounig.

ASV: Neue Führung

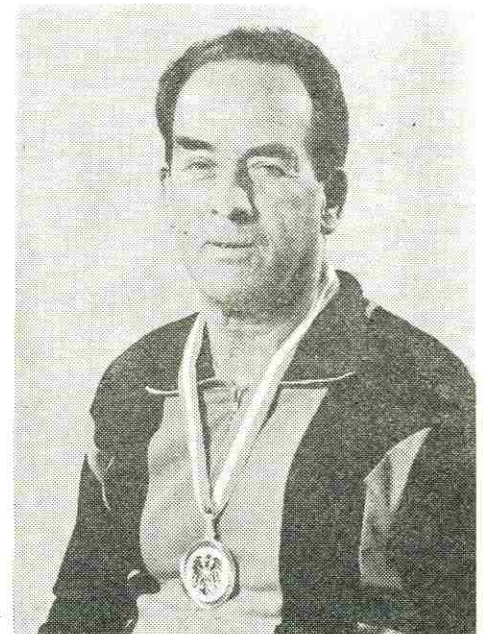
Am Sonntag, 9. 7. 1978, fand im Hotel Schrofenstein die Jahreshauptversammlung des ASV Landeck statt. Der neue Ausschuß, der sich nach Ausscheiden zahlreicher Mitglieder nun hauptsächlich aus jungen Funktionären zusammensetzt, hat folgendes Aussehen:

Obmann: Pesjak Gerhard; Obmannstv.: Pinzger Egon; Sektionsleiter: Jäger Ludwig; Schriftführer: Schultus Helga; Schriftführerstv.: Pinzger Gerald; Kassier: Mungenast Theresia; Kassierstv.: Gasteiger Kurt.

Anschließend forderte der neugewählte Obmann Pesjak Gerhard den Ausschuß und alle Mitglieder zu konstruktiver Arbeit auf und appellierte auch an die Spieler, alle an einem Strick zu ziehen. P.G.

Erfolge des KK Landeck

Der KK ESV Landeck kam mit 4 Keglern in der Allgem. Klasse und mit 2 Keglern in der Seniorenklasse in die Entscheidung der Tiroler Einzelreisterschaft. In der Allg. Klasse wurden die Plätze 6 Prantner Günther, 17 Mall Hubert, 20 Mall Alois und 26 Stradulla Günther erreicht. In der Seniorenklasse erreichte Pögler Max den 8. Platz. Die beste Leistung erbrachte jedoch der Senior Luchetta Olivio der Tiroler Seniorenvizemeister wurde. Er verfehlte den Meistertitel um nur einen Kegel. Die ersten Drei der Tiroler Meisterschaft erkämpften sich den Startplatz für die Staatsmeisterschaft. Diese wurde am 24. 6. 78 auf den ASKO-Bahnen in Innsbruck ausgetragen. Hier konnte Luchetta Olivio mit 453 Holz wieder eine ausgezeichnete Leistung bringen. Mit dieser Leistung wurde er wiederum 2. der Staatsmeisterschaft somit Österreichischer Vizemeister der Senioren. Wir gratulieren dem Senior Luchetta Olivio zu dieser Leistung und wünschen ihm noch recht „viel Holz“! S.G.



Olivio Luchetta



AKTION AKTION AKTION

ZOOM OBJEKTIVE:

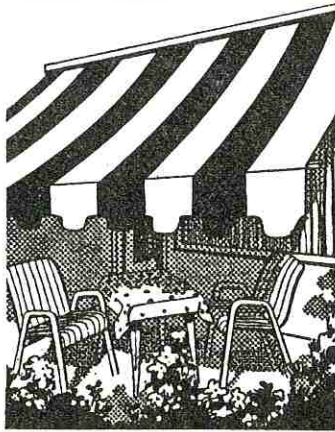
3,5/39-80 mm Macro	4.990,-	3.390,-
3,5/70-150 mm Macro Schiebezoom	5.990,-	3.990,-

SIGMA - OBJEKTIVE:	bisher	Jetzt
2,8/28 mm Mini Wide	2.990,-	1.990,-
2,8/28 mm Filtermatik	2.990,-	1.990,-
2,8/135 mm Pantel	2.590,-	1.790,-
3,5/200 mm Macro	3.690,-	2.590,-
5,6/400 mm	3.990,-	2.990,-

4,5/70-230 mm Macro Schiebezoom	6.990,-	4.990,-
3,5/80-200 mm Macro Schiebezoom	6.990,-	4.990,-

Fixanschlüsse für Minolta MD, Nikon AI, Olympus OM, Pentax KX, Canon EF. Sie enthalten Köcher und Sonnenblende.

6500-LANDECK/PERJEN TEL. O 54 42 / 36 66



Fa. Nagelschmied

SONNENSCHUTZ + RAUMTRENNUNG

Durch günstigen Einkauf z. B.

Z A M S, Sanatoriumstraße 4
Montag—Freitag 9—11.30 Uhr
Telefon 30 13, 26 83

Loggia Fallarmmarkise, 300x160 cm

3.310,— inkl. 18% MwSt.

Alu-Gelenkarmmarkise, 400x230 cm

7.460,— inkl. 18% MwSt.
+ Montage

Rolläden zum nachträglichen Einbau - Vertikalstores - Falltüren und Fallwände - Einbaurolläden mit Sturzkasten - Jalousien in 6 versch. Ausführungen

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 16. 7.: 15. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Anna u. Josef Tammerl; 9 Uhr Amt f. Karl Schaufeller; 11 Uhr Kindermesse f. Olga Walch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Erwin Thöni u. Großeltern.
Montag, 17. 7.: In d. 15. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Frieda u. Annemarie Gamper.
Dienstag, 18. 7.: In d. 15. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Hermann Schöpf.
Mittwoch, 19. 7.: In d. 15. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Walter.
Donnerstag, 20. 7.: Gedächtnis d. Hl. Margareta v. Antiochien † 307; 7 Uhr Messe f. Franz Bock.
Freitag, 21. 7.: Gedächtnis d. Hl. Laurentius v. Brindisi † 1619; 19.30 Uhr Abendmesse für Arthur Wille.
Samstag, 22. 7.: Gedächtnis d. Hl. Maria Magdalena: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Fam. Majewsky.
Sonntag, 23. 7.: 16. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Alois Zangerl; 9 Uhr Amt f. Rosa u. Johann Walch; 11 Uhr Kindermesse f. Leo Gandler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hertha Adelsberger.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 16. 7.: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Messe f. Hertha Adelsberger; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Zangerl.
Montag, 17. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Jungblut u. Christian Weisjele; f. Verst. der Fam. Danner.
Dienstag, 18. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Pöll u. verst. Eltern Nöbl; f. Josefina Witzemann.
Mittwoch, 19. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm u. Hedwig Müller; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Mina Christen; f. Josef Burger.
Donnerstag, 20. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Luise Pircher auf Meinung.

Freitag, 21. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Krismer; f. Fam. Weißkopf u. Wille.
Samstag, 22. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Johann und Ida Jäger auf Meinung; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Hauser.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 16. 7.: 15. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe f. Josefa Platt.
Montag, 17. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter.
Dienstag, 18. 7.: 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Verwandte Carnof.
Mittwoch, 19. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Heinrich u. Monika Ortler.
Donnerstag, 20. 7.: 19.30 Uhr Messe f. Rudolf u. Olga Zangerl.
Freitag, 21. 7.: Hl. Laurentius v. Brindisi: 7.15 Uhr Messe f. Johann Wiederin.
Samstag, 22. 7.: Hl. Maria Magdalena: 7.15 Uhr Messe f. Eduard, Hermann u. Maria Landerer; 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 16. 7.: 15. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Mathilde u. Adolf Wachter.
Montag, 17. 7.: In d. 15. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern u. Geschw.
Dienstag, 18. 7.: In d. 15. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. Johann u. Maria Kohler.
Mittwoch, 19. 7.: In d. 15. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresamt f. Max Trenker.
Donnerstag, 20. 7.: Hl. Margaretha: 19.30 Uhr Jahresamt f. Geschw. Zangerl.
Freitag, 21. 7.: Hl. Laurentius v. Brindisi: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Nikolaus u. Anna Wachter u. Geschwister.

Samstag, 22. 7.: Hl. Maria Magdalena: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Julie Jäger; 19.30 Uhr Jahresamt f. Eduard Zangerl sen.
Sonntag, 23. 7.: 16. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth; 10.30 Uhr Jahresamt f. Anni Auer; Messe f. d. Pfarrfam.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 16. Juli 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Karl Enser, Landeck, Wh. Tel. 2471

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

20. Juli 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 2512.

Verkaufe neuwertigen **Kinderliegewagen.**

Knabl Anita, 6531 Ried 142, Tel. 05472-338

Wohnung zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung

Baugrund in Imst zu verkaufen. Größe 849 m².

Telefon 05412-2359

Toyota 1700 zu verkaufen.

Telefon 05442-3282

Verkäuferin (auch zum Anlernen) wird aufgenommen.

Feinkost Schwarz, Landeck, Salurnerstr. 12, Telefon
05442-2274

Suche passende Stelle als Haus- oder Kindermädchen.

Irmgard Eiterer, 6522 Prutz, Kaunerberg 1

Kennen Sie schon die

Fischerealm in Pfunds-Tschingels?

Neuerrichteter Angelteich mit Büffet. Fische werden auf Wunsch zubereitet.
Geöffnet von 10—22 Uhr, Montag Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Auskünfte im Hotel Kajetansbrücke, Tel. 05474-234

FAMILIE MADREITER

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von der großen Anteilnahme anlässlich des Todes meines Gatten u. Vaters, Schwiegervaters, Herrn

KARL WEIHS

danken wir den Ärzten des Krankenhauses Zams, den Schwestern der chirurgischen Männerabteilung, Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für die langjährige Betreuung, Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die Gestaltung der Beerdigung und Hochw. Herrn Kaplan Bernhard für seinen Beistand.

Besonders danken wir den Familien Leo Böhme und Dipl. Kaufmann Harald Böhme, der Belegschaft der Fa. Corda Geiger, der Textil A.G. Landeck und den Hausparteien Brixnerstraße 10.

Weiters danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die mündlichen u. schriftlichen Beweise der Anteilnahme, für die große Beteiligung an der Beerdigung und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Die Trauerfamilien
Wehs - Großegger

DANKSAGUNG

Während der Krankheit und nach dem Tod unserer lieben Verstorbenen

OLGA TRAXL

haben wir viele Zeichen der Freundschaft und Teilnahme empfangen.

So möchten wir an dieser Stelle sagen, daß wir dankbar sind:

Hochwürden Herrn Stadtpfarrer Hermann Lugger für die vielen trostreichen Besuche und den Nachruf beim Begräbnis;

den Herren Ärzten und Schwestern der Sanatorien der Barmherzigen Schwestern in Zams und Innsbruck und Herrn Dr. Klaus Bauer, Landeck, für die Hilfe und Pflege;

den Bergkameraden, denen sich die Verstorbene besonders verbunden fühlte, für die Freundschaft und Anhänglichkeit in gesunden und kranken Tagen,

und den Nachbarn und Freunden für die tröstlichen Besuche am Krankenbett, für die Spende von Heiligen Messen und den Schmuck des Grabes mit Kränzen und Blumen.

Landeck, 12. Juli 1978

Trauerfamilien Alois Traxl und Midi Huber

Sommerschlußverkauf des Tiroler Schuhhandels vom 27. 7. - 12. 8.

mit vielen Schuhen in bester Qualität zu echten Minipreisen

AKTION!

Husqvarna-Nähmaschinen
Freiarm - Nutznaht - Zierstich
in großer Auswahl
ab

S 4.950.-

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Urlaub

vom 24. Juli bis 15. August 1978

KLEIDERREINIGUNG
WANEK

Landeck, Malsersstraße 68

Sonderangebot

Radiorecorder
für Jung und Alt
ab

S 1.230.-

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Verkaufe Brautkleid, Gr. 36.

Elisabeth Wille, Schrofensteinstr. 14

ASCONA 1900, 70 PS, Bj. 1978, Bestzustand, umständehalber zu verkaufen. Tel. 05442-31843

REISEN 78

Paris, Busreisen, 23.—27. 8., 6.—10. 9., 4.—8. 10., 10.—15. 10., jeweils inkl. Hotel/Frühstück, Stadtrundfahrt, Führungen, Reiseleitung, nur S 1.540,— (5 Tage), S 1.760,— (6 Tage). Während der Termine im Oktober findet der Pariser Automobilsalon statt. Zustieg bis zum Arlberg in allen Orten.

Rimini/Adria, Badeurlaub, wöchentlich vom 19. 8.—23. 9., gute Hotels, 1 Woche Vollpension ab S 1.590,—. Zustieg ab Landeck.

Urlaubsflugreisen, Kreuzfahrten, Städteflüge - fordern Sie kostenlose Kataloge an! Auskünfte, Buchungen: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Tel. 05337-2281 od. 2183.

BMW 2002, altes Baujahr, günstig zu verkaufen.

Telefon 05442-29684

FORD ESCORT, Bj. 74, 20.000 km, Radio, umständehalber abzugeben. Tel. 05414-384

Wohnung in Schnann ab 1. September zu vermieten.

Zuschriften unter Nr. 1623 an die Verwaltung d. Blattes

VOLVO 142 S, Bj. 1972, Modell 73, sehr guter Zustand, um S 37.000,— zu verkaufen.

Anfragen Tel. 29645

Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in

Englisch - Französisch - Latein

Schiel, Tel. 3063

Beginn: 24. Juli

Wir suchen einen

POLIER

für Kanalisierungsarbeiten

im Raum Westtirol. Dauerstelle.

Schriftliche Bewerbungen erbeten unter Chiffre Nr. 0801 an die Verwaltung des Blattes.

Sie sparen bis zu 30% Heizöl

durch eine neuartige, patentierte Steuervorrichtung für Heizungskessel.

Beratung und Verkauf: **GLATZ, Ried, Tel. 05472-466**

Montagehalle

15x6 m, 6 m hoch, bestehend aus Stahlgerüst, Wellblech-Alu, Lichtband, schnell montierbar, zu verkaufen, VB 75.000,— + MwSt. Standort derzeit Stahlbau Krismer, Landeck, Tel. 05222-449672.

Tausche oder verkaufe nach Vereinbarung:

Reihenhaus: 2 Stockwerke, ausgebautes Dachgeschoß, Ölheizung, Garage geheizt, Keller, Terrasse, Balkon, zentrale Lage in Landeck, gegen kleines Einfamilienhaus in Landeck, Zams oder nähere Umgebung. Evtl. Baugrund, auch Hanglage, für Kleinbau.

Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Danksagung

Tiefergriffen von der großen Anteilnahme anlässlich des Todes meines Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters und Onkels

Stefan Somadossi

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, der Werksleitung der Firma Donau Chemie A. G., Werk Landeck, und den ehemaligen Mitbewohnern der Häuser Fischerstraße 110 und 112 für die mündlichen und schriftlichen Beweise des Mitgeföhls, für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie für die große Beteiligung an der Beerdigung.

Besonderen Dank möchten wir Herrn Dr. Friedemann Czerny für die rasche erste Hilfe, Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für die jahrelange aufmerksame Betreuung und Herrn Dr. Schönherr jun. für die aufopferungsvolle, rasche Versorgung im Krankenhaus aussprechen.

Den Schwestern des Altersheimes sei auf diesem Wege noch einmal für alles Liebe gedankt. Außerdem danken wir von Herzen für die großzügige Geldspende für hl. Messen den Mitbewohnern des Altersheimes vom 1. Stock.

Herzliches Vergelts Gott unserem hochw. Herrn Pfarrer Lugger, der unserem lieben, unvergeßlichen Vater ein so feierliches Begräbnis gestaltete.

In tiefem Leid:

Klara Somadossi mit Kindern

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Mannes, unseres guten Vaters u. Großvaters, unseres Bruders und Onkels, Herrn

ALOIS KOCH

möchten wir auf diesem Wege allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben, für ihn beteten und für die vielen Kranz- und Blumenspenden ein herzliches Vergelts Gott sagen.

Besonders danken wir dem Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die Führung des Konduktes, Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für die langjährige Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Landeskrankenhauses Innsbruck, sowie der Direktion und der Belegschaft der Textil A.G.

Ein besonderer Dank auch den Hausparteien für ihre Hilfsbereitschaft.

Landeck, im Juli 1978

DIE TRAUERFAMILIEN



Jeden Freitag Abend Spezialitäten AUS OMAS KOCHTOPF

Genießen Sie unsere Oberinntaler Spezialitäten
in fröhlicher Runde bei **Tiroler Zithermusik**
im **GASTHOF KREUZ** in Pfunds

z.B.
Pfunder Schledernocken (für Käseliebhaber)
Echtes Tiroler Beuschel mit einem Knödel
Spinatspätzle mit Selchfleisch
Tiroler Schlutzkrapfen mit Salat
Omas Wurzeltopf (Schweineres)
A G'surts mit Obergrichtler Kraut und Kriawurza
Pfunder Kirchtagskrapfen
Hiartanudla mit guatm Wein

Für Tischreservierungen
rufen Sie bitte
05474/218

Blickpunkt-Werbung Teils/Landeck

Bauplatz 800 m², voll erschlossen, in Pians zu verkaufen.
Tel. 2041

Brautkleid, Gr. 36, günstig zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Schuhreparaturen prompt und preiswert!
Anton Schwenninger, Landeck, Perfuchs Burschw. 11

2—3-Zimmerwohnung in Neubau in Landeck, bestens
ausgestattet, ab Frühjahr 1979 zu vergeben.
Anfragen an die Verwaltung

Tischlerei H. ZANGERL, Strengen am Arlberg
ab sofort unter

Tel. Nr. 05447-415

erreichbar.

Sommer-Sonderangebot

Sommerstoffe, bedruckt	38,—
Damen T-Shirts, modisch, 1a Qualität	98,—
Herren T-Shirt, 1a Qualität	120,—
Kinder T-Shirts, 1a Qualität	69,—

BERTRAM
Rohner

Textilfachgeschäft
Landeck
Maisengasse 4
(Stadtplatz)

ab. 24.7..
bei uns:

Neuartige elektronische
Präzisions-Einstellung
bringt volle
Motor-Leistung und
idealen Verbrauch:



Bosch Tune Up. Denn jeder Motor läßt mal nach.

Im Laufe eines Jahres kann sich die Leistungskurve eines Motors erheblich verschlechtern. Oft bemerkt man es erst, wenn die Leistung rapide abgesunken und der Kraftstoffverbrauch extrem angestiegen ist. Bosch empfiehlt deshalb, grundsätzlich einmal im Jahr (spätestens nach 20.000 km) zum Bosch Tune Up zu fahren. Ausgebildete Spezialisten stimmen in 20 präzise vorgegebenen Arbeitsgängen Zündung, Vergaser und Einspritzanlage exakt aufeinander ab. Damit Benzinverbrauch, Leistung und Startvermögen wieder auf den bestmöglichen Stand gebracht werden.

Z. B. für 4 Zylinder mit 1 Vergaser

380.40

ohne

Zündkerzen und -kontakte

512.—

einschl.

Bosch Tune Up.

RUDOLF SCHIMPFÖSSL
6500 LANDECK - Tirol, Telefon 2278 und 2292



Verkaufe **VW POLO L**, Bj. 1976, 26.000 km.
Martin Handle, Grins

Suche **NSU Max oder Motor 305 cm³**, auch defekt.
Mangold, 7614 Gengenbach, Untere Reig 9, BRD

10 neuwertige **Hinterbehandlungsbeuten** im Einheitsmaß (mit Absperrgittern u. Fenstern) günstig zu verkaufen.
Scherl Wendelin, Urichstr. 63, Tel. 2444

Baugrund in Prutz zu verkaufen. Auch Teilzahlung möglich. Zuschriften unter Nr. 1619 an die Verwaltung des Blattes.

Eine neue **RENAULT 4** Generation ist da:

Renault 4

GTL Mehr Hub - mehr Schub - mehr Sparsamkeit

Mit mehr Hubraum (1108 ccm), mehr Fahrleistung und mehr Wirtschaftlichkeit (5,6 l bei konstanten 90 km/h). Mit mehr Komfort und mehr Ausstattung. Am besten, Sie machen eine Probefahrt!

Erwin **NETZER** & Co. Ges.m.b.H.
6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76
und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich

Möbel GABL HANS, Karres bei Imst

Telefon 05412-258108

- | | |
|---|-------------------|
| Wohnzimmerschrank , Eiche rustikal, 300 cm | S 17.580.— |
| Fremdenzimmer , Eiche gebeizt und natur mit Profilleisten, handbemalt, bestehend aus: zweitür. Schrank, 1 Doppelbett, 2 Nachtkastln, alle Teile mit geschlossenem Sockel | S 8.619.— |
| Gästezimmer - Personalzimmer
2 Betten, 2 Nachtkastln, 2-tür. Schrank, Eiche-Dekor | S 4.160.— |
| Schlafzimmer 5/trg. mit Bettüberbau, eingebautem Radio und Messingleuchten, Psyche mit 3-tlg. Spiegel | S 16.900.— |
| Matratzen-Aktion - 16 cm stark Federschaum - 10 Jahre Garantie! | S 980.— |
| Rustikale Sitzgarnitur Eiche-massiv, lose Kissen | S 15.150.— |

ALNO-Anbauküchen- 5 Jahre Garantie

Beratung, Planung, Montage kostenlos

günstiger Kundenkredit!

Ein Preisvergleich lohnt sich

Laufend Aktionen von Teppichböden, Vorhängen, Matratzen u. Betten